



# Magazin



Matchmaking-Event: Bickendorf befindet sich im Aufwind

Rochusplatz: ein neuer Mittelpunkt für Bickendorf

Jubiläum: Der 15. Büdchenlauf war ein voller Erfolg

## „Die Jugend kann man nicht genug fördern“

Das big Magazin im Gespräch mit dem gebürtigen Bickendorfer Rapper Mo-Torres

**Guett-Dern**  
Fachbetrieb für Sicherheit

# Wir suchen Alarmanlagen-techniker

IT-Kommunikationselektroniker (m/w/d)

Top-Job beim führenden Fachbetrieb für Sicherheit

- ✓ Beste Perspektiven
- ✓ Erstklassige Einarbeitung
- ✓ Professionelle Ausstattung
- ✓ Sicherer Arbeitsplatz
- ✓ Flache Hierarchien
- ✓ Attraktives Vergütungsmodell
- ✓ Gute Sozialleistungen

Startbonus:  
**4.000 €**  
Jetzt  
bewerben!

per E-Mail  
[jobs@guett-dern.de](mailto:jobs@guett-dern.de)  
per WhatsApp  
**0175 2219558**



[www.guett-dern.de](http://www.guett-dern.de)

**KÖLNBÄDER**

**COOL**

**FUN**

**LENTPARK**

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, Costa Belibasakis

## Impressum

**Herausgeber:**  
big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.

**Redaktionsleitung:**  
Claudia Wingens, Ernst-Jürgen Kröll (v.i.S.d.P. für das Land NRW vom 24.5.1966)

**Redaktion:**  
Peter Bruckmann,  
Barbara Böhm  
Reza Ghaziaskar,  
Hans Johnen,  
Peter Johann Kierzkowski (Fotos),  
Ernst-Jürgen Kröll,  
Kay Carolin Plaßmann,  
Joseph Schnitzler,  
Stephanie Terbrüggen,  
Hans-Ulrich Voosen,  
Claudia Wingens

**Anzeigenverwaltung:**  
Claudia Wingens  
Tel.: 0221/32010434  
[wingens@bigmagazin.de](mailto:wingens@bigmagazin.de)

**Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:**  
big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.  
Venloer Straße 666  
50827 Köln  
Tel.: 0221 - 986 56 10 50  
Fax: 0221 - 986 56 10 38  
eMail: [mail@bickendorf.info](mailto:mail@bickendorf.info)  
[www.bickendorf.info](http://www.bickendorf.info)

**Realisation:**  
Pressebüro Wingens  
Germanenstraße 1, 50996 Köln  
Tel.: 0221/32010434  
[claudia@cwingens.de](mailto:claudia@cwingens.de)  
[wingens@bigmagazin.de](mailto:wingens@bigmagazin.de)  
[www.visions4you.de](http://www.visions4you.de)

**Layout und Druck:**  
SOLO-Druck GmbH  
Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln  
Tel.: 0221/584178

**Wir danken für die Mitarbeit an dieser Ausgabe:**  
Jörg Daniel  
Ingo Grube,  
Steffi Koscielny,  
Simone May,  
Käthi Schneider,  
Wolfgang Stöcker

**big Magazin 4/2023**  
**Auflage:** 10.000 Exemplare  
**Erscheinungsweise:**  
4 Ausgaben im Jahr

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe sind wir dankbar. Über Abdruck und evtl. Kürzungen entscheidet die Redaktion. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Artikel, Abbildungen, Anzeigen ect. – insbesondere durch Vervielfältigungen, Verbreitung, Digitalisierung und Speicherung auf Datenbanksystemen bzw. Inter- und Intranet – ist unzulässig und strafbar, soweit sich dem Urhebergesetz nach nichts anders ergibt. Die Rechte für vorstehende Nutzungen, auch für Wiederveröffentlichungen, bietet die Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V. hiermit an.

ISSN 2195-6464

**big Titelbild:**  
Peter Johann Kierzkowski

## Füreinander da sein

Vor kurzem trat der mittlerweile deutschlandweit bekannte Rapper Mo-Torres auf dem Fußballplatz von DJK Roland Köln-West auf. Warum? Im Interview erzählt er von seiner Kindheit im Veedel, seiner bis heute andauernden Verbundenheit mit Bickendorf und dem Wunsch, für die Jüngsten einen Treffpunkt zu schaffen, wo sie sich wohlfühlen und Spaß haben können. Auch andere versuchen den Zusammenhalt zu fördern. So fand in diesem Jahr bereits die zweite Bickendorfer Familienolympiade im Westend statt – veranstaltet von 29 Kooperationspartnern. Mehr als 650 Gäste aus allen Quartieren des Sozialraums erlebten ein fröhliches, nicht kommerzielles



Beim Familienfest im Westend wurde auch kulinarisch Vielfalt geboten

Familienfest, das die unterschiedlichsten Menschen über Stadtteilgrenzen hinweg verbunden hat.

Wir wünschen wir Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr  
Ihre big-Redaktion

## big inhalt

### big aktuell

04 „Die Jugend kann man nicht genug fördern“



- 08 15. Bickendorfer Būdchenlauf – ein voller Erfolg
- 10 Wirtschaft neu denken
- 11 Bickendorf befindet sich im Aufwind
- 12 Bindeglied zwischen Papierkorb und Bürger
- 15 Ein neuer Mittelpunkt für Bickendorf
- 20 Grünes Theatrium statt Kradepohl?
- 25 2. Bickendorfer Familienolympiade
- 30 Der „Klingelpütz“ in Ossendorf wird 55
- 32 Neues aus der BV
- 34 Verschiedenes

### big kultur

10 Gedicht von Käthi Schneider

### big historie

32 Vom Schutzort zum Herzstück des Vogelsanger Gemeinschaftslebens

### big porträt

16 Größer, heller, moderner - Sparkassenfiliale Bickendorf  
24 Kurzporträts big-Neumitglieder

### big ratgeber

24 Bezahlung bei Handwerksleistung – was und wann?

### big rätsel

31 Wer kennt sich aus in Bickendorf?

### big gezählt

28 Bickendorf in Zahlen



Bilder: Peter Johann Kiezkowski

## „Die Jugend kann man nicht genug fördern“

Das big Magazin im Gespräch mit dem deutschlandweit bekannten und aus Bickendorf stammenden Rapper Mo-Torres

**Du hast am 4. November mitten im Veedel ein vielbesuchtes Konzert auf dem Platz des DJK Roland Köln-West gegeben. Wie kam es dazu?**

Der DJK Roland Köln-West ist der Verein meiner Kindheit, bei dem ich angefangen habe, Fußball zu spielen. Das hat der Fußballtrainer Sven Ortwein wohl erfahren und mich immer wieder gefragt, ob ich nicht Interesse habe, mich in irgendeiner Art und Weise zu engagieren. Da kam mir dann wiederum die Idee, ein Benefizkonzert zu geben und den Gewinn für die Jugendabteilung zu spenden. Denn ich erinnere mich noch lebhaft an meine Zeit, wo wir auf Asche gespielt haben und wir Trikots hatten, die eher wie Kartoffelsäcke aussahen. Da gab es damals halt kein Argument für Kinder von außerhalb, zum DJK zu kommen und sich bei uns sportlich zu betätigen. Meine Bambini-Mannschaft war die einzige Jugendmannschaft des Vereins und es hat lange Jahre gedauert, bis andere nachkamen. So wurde weder im Seniorenbereich fußballerisch großes Kino geboten noch in der Jugend und der Fußballplatz war damals am „Arsch der Heide“. Das hat sich glücklicherweise zwischenzeitlich schon richtig gut gedreht. Für

mich ist es toll, zu sehen, dass die Verantwortlichen es nun über die Jahre geschafft haben, eine neue Struktur in den Verein zu bringen und eine großartige Jugendarbeit auf die Beine zu stellen. Dazu überzeugen mich auch die Rahmenbedingungen mit dem gut bespielbaren Platz, einem Häuschen, wo Getränke und Snacks bei den Spielen verkauft werden, und natürlich auch mit der schönen Trikot-Ausstattung für die Mannschaften. Denn das hatten wir damals alles nicht. Diesen Weg des Vereins weiter zu unterstützen, da hatte ich jetzt richtig Lust drauf. Denn ich finde, die Jugend kann man nicht genug fördern. Auch fürs Veedel ist es wichtig, einen tollen Treffpunkt zu haben, wo sich die Kids austoben und einfach Spaß am Fußball haben können – ohne einen Leistungsdruck, dem sie sich ja noch früh genug in ihrem Leben aussetzen müssen.

**Wie lautet Dein Fazit zum Konzert?**

Das war schon schön, denn für mich war es tatsächlich mein erstes richtiges Konzert in Bickendorf. Da hat sich für mich der Kreis ein wenig geschlossen. Denn mein erster „Auftritt“ war im Jahr 2008 auf meinem eigenen Abiball im Montessori-Gymnasium, nur 50 Meter vom DJK-Platz entfernt, wo wir vor kurzem gespielt haben. Diesen ersten Auftritt würde ich – ehrlich gesagt – gerne

Mo-Torres gab auf dem Fußballplatz vom DJK Roland Köln-West ein Konzert

**STEIN  
KUNST  
KAISER**

beraten. gestalten. fertigen.

**Bildhauer- und Steinmetzbetrieb  
vormals Heuter Marmor seit 1947  
Inh. Marco Kaiser**

Silcherstrasse 25 · 50827 Köln (Bickendorf)  
Telefon: 0221 / 51 85 51 · Fax: 0221 / 52 95 13  
Mail: info@stein-kunst-kaiser.de



Für das Konzert wurde eigens ein Fußball-Shirt kreiert

**per | lex**  
Rechtsanwaltskanzlei

Inhaber: Reza Ghaziaskar

**Tätigkeitsschwerpunkte:**

- **Erbrecht**
- **Baurecht**
- **Gewerblicher Rechtsschutz**



Subbelrather Straße 543a  
50827 Köln (Bickendorf)  
T: 0221 / 530 40 76  
F: 0221 / 530 67 01  
E: info@per-lex.de  
www.per-lex.de

Musik hören ist ein Genuss.  
Musik machen eine Gnade.

© Gudrun Kropp

aus meiner Vita streichen, aber das geht ja leider nicht. Denn der war wirklich unterirdisch, aber der Wille zählt. Mein erstes richtiges Konzert hier vor Ort zu spielen, war daher schon etwas Besonderes für mich, ebenso mal zu Fuß zum Konzert gehen zu können. Es war auf jeden Fall eine sehr schöne „heimische“ Stimmung.

#### Was bedeutet denn für Dich der Begriff „Heimat“ und was empfindest Du, wenn Du an Bickendorf denkst?

Heimat ist da, wo ich mich wirklich wohlfühle, wo ich, ich selbst sein kann und wo meine Familie ist. Ich bin hier den Großteil meiner Kindheit aufgewachsen. Daher verbinde ich mit dem Veedel meine Kindheit, ganz viel Spaß, meine Zeit an der Grundschule und später am Montessori-Gymnasium. Ich habe hier in einem sehr kleinen Radius meine Jugend verbracht. Eigentlich hat sich mein Leben gefühlt in der Zeit „auf einem Bierdeckel“ abgespielt. Ehrenfeld war damals für mich, obwohl es nur fünf Minuten weit

weg ist, die große weite Welt, wo alles ein wenig größer war. Hier in Bickendorf war es hingegen schon immer sehr familiär, weil mein halber Freundeskreis in meiner Straße gewohnt hat. Die Hälfte der Jungs habe ich früher mit dem Fahrrad auf dem Weg zum Fußballplatz oder zur Schule abgeholt.

#### Nach unserem letzten Interview in der big im Jahr 2020 ging die Pandemie richtig los. Was hat die Corona-Krisenzeit mit Dir gemacht?

Bei mir hat sich alles auf das Wichtigste im Leben heruntergeschraubt und das sind natürlich die Gesundheit, die Familie und die Freunde. Bei mir hat diese Zeit noch mal den Blick für das Wesentliche geschärft. Wenn man von 365 Tagen im Jahr im Schnitt 320 Tage arbeitet, wie in meinem Fall, verliert man das wirklich Wichtige bei dem ganzen Trubel oft genug aus den Augen. Rückblickend bin ich aber verhältnismäßig gut durch diese Krise gekommen. Denn ich habe versucht, für mich kreative Alternativen,

unter anderem mit Autokonzerten, zu schaffen. Ich habe mich auch im Studio eingeschlossen, um ein Album zu produzieren. Im Vergleich zu vielen anderen Kolleginnen und Kollegen in der Branche war ich da fast schon gesegnet, weil ich doch noch zu tun hatte. Die Zeit war vielmehr eine gute Bremse für mich, um mal wieder zur Besinnung zu kommen. Aber auch nur bis zu einem gewissen Punkt, dann war es auch mir zu viel. Es dauerte alles zu lange, wie es - glaube ich - allen zu lange gedauert hat. Denn jeder wollte irgendwann einfach wieder „normale Dinge“ tun. Aber auch das hat einen noch mal geerdet, weil wir diese normalen Sachen – wie zum Beispiel in größerer Runde mit Freunden essen gehen – wieder mehr zu schätzen gelernt haben. Denn selbst innerhalb eines Lock-downs haben wir doch immer noch ein privilegiertes Leben geführt.

#### Du bist zwischenzeitlich im ganzen Bundesgebiet auf Tour. Gab es in deiner bishe-

#### rigen Karriere einen Punkt, an dem Du durchgestartet bist?

Ich mache seit 2017 nur noch Musik. Seither geht es stetig bergauf und ich verzeichne ein gesundes Wachstum – glücklicherweise. Stagnation wäre ein schwieriges Thema für mich. Aber es gab nie, diesen einen Punkt, an dem sich meine Karriere als Musiker schlagartig verändert hat. Für mich gibt es nur durchhalten, dranbleiben und weitermachen – auch wenn es mal für einen kurzen Moment nicht mehr nach oben gehen würde. Im Endeffekt wird sich die Beharrlichkeit auszahlen – so war es zumindest bisher bei mir: Schritt für Schritt. Für mich ist das ganz gut so, gesund mit den Dingen zu wachsen und nicht von heute auf morgen mit einem „Peng“ hochkatapultiert zu werden und dann das Fünffache an Leuten vor der Bühne zu haben. Damit könnte ich zwar sicher auch umgehen, aber gesünder ist es, in so eine Situation hineinzuwachsen. Ich bin ja auch nicht als Jugendli-

cher an einem Tag von 1,50 auf 2 Meter geschossen.

#### Haben die Krisen dieser Zeit Auswirkungen auf deine Arbeit?

Aktuell noch nicht. Aber es ist natürlich schon so, dass man das Gefühl hat, egal, wo man hinschaut, passiert etwas Schlimmes, mit dem man sich beschäftigen muss, weil man die Augen nicht davor verschließen darf. Ich versuche aber, mit meiner Musik vor allem gute „Vibes“ zu verbreiten und die Menschen, denen es hierzulande vielleicht auch nicht so gut geht, an die Hand zu nehmen. Doch täglich merkt man, dass an jeder Ecke „bad news“ lauern – von Krieg über Verfolgung bis hin zu den verschiedensten Krisen. Dies hat aber, glaube ich, mehr Auswirkungen auf mich privat als auf mich als Künstler.

#### Spielt Politik eine Rolle für dich und deine Musik?

Meine Grundwerte haben für mich nichts mit Politik zu tun. Denn ich bin gegen Menschenhass, gegen herabwürdigendes Verhalten, gegen jede Form von Diskriminierung. Das ist für mich selbstverständlich und hat für mich aber nichts Politisches. Alles darüber hinaus, was ich persönlich dann als Politik ansehe und täglich auf uns einprasselt, ist mir einfach zu viel. Wenn ich dabei den Durchblick haben wollte, müsste ich mich



Nachdenkliche Momente: Mo-Torres beim Konzert in Bickendorf

so intensiv damit beschäftigen, dass ich nicht mehr zu meiner Musik kommen würde. Ich würde dann wahrscheinlich Fenster und Türen zumachen und den ganzen Tag nur heulen.

#### Warum ist es Dir wichtig, Dich in Bickendorf zu engagieren?

Zu meiner aktiven Vereinszeit beim DJK Roland Köln-West hatte ich das Gefühl, dass wir keine großen Möglichkeiten

hatten. Das war alles meist durch die Eltern der Kids finanziert und mehr gab's einfach nicht. Ich glaube, Anreize für Kinder zu setzen, gerade in der Zeit der massiven Digitalisierung, wieder rauszugehen, Fußball zu spielen und gemeinsam mit Freunden Spaß zu haben, ist eine Privileg, dass ich gerne unterstütze.

#### Was stehen bei Dir jetzt für neue Projekte an?

Wir sind im Dezember noch auf Unplugged-Tour. Nächstes Jahr heißt es weitermachen, noch mal auf Tour durch Deutschland gehen und Songs schreiben – auch für andere. So habe ich das letzte Sessionslied der Bläck Fööss oder auch Titel für Schlagergrößen wie Mickie Krause mitgeschrieben. Da wartet noch viel auf mich und euch!

■ Claudia Wingens

## Car Neutral

### Sachverständigenbüro

Inhaber Michael Thull



#### Wir sind für Sie da!

- Schadensbegutachtung von PKW-Unfallfahrzeugen (bei herkömmlichen modernen Fahrzeugen und historischen Fahrzeugen/Oldtimer)
- Lackgutachten für PKW (bei Schäden am Lack verursacht durch Industrie- und Umweltschäden sowie Herstellerfertigungsfehlern)

### Car Neutral

#### KFZ Sachverständigenbüro

Unter Bergamotten 9 | 50827 Köln  
 info@car-neutral.de • www.Unfall-Gutachter-Koeln.de

Tel: 0221-70906495  
 Fax: 0221-97998913

**GESUCHT**  
**HERZENS**  
**MENSCH**

- + attraktives Gehalt
- + Zusatzvergütungen
- + Karriere-Chancen
- + Fortbildungen

**JETZT BEWERBEN IN**  
**KÖLN BICKENDORF**

Pflegefachkraft (w/m/d)  
in Teil- und Vollzeit

CMS Senioren-Residenzen Erste SE & Co. KG  
 Pflegewohnstift Bickendorf  
 Wilhelm-Mausser-Straße 17 | 50827 Köln-Bickendorf  
 0221 93576-0 | cms-bickendorf@cms-verbund.de

**VITALIS**  
**Apotheke**  
 ... rund um Ihre Gesundheit



**Wir beraten sie gerne.**  
**Kostenlose Belieferung gehört zum Service.**

Venloer Str. 601-603 | 50827 Köln  
 T 0221-58 59 51 | F 0221-540 22 89  
 vitalis-apotheke-koeln.de

**big**  
**Magazin**

Politik, Kultur, Wirtschaft,  
 Sport und Menschen –  
 hautnah erleben.

Nie mehr die  
 Neuigkeiten aus dem  
 Veedel verpassen!

Abonnieren Sie für 3 Euro  
 pro Ausgabe das big Magazin –  
 druckfrisch direkt nach Hause.

[www.bickendorf.info](http://www.bickendorf.info)



## 15. Bickendorfer Bückchenlauf – ein voller Erfolg

Knapp 1.200 Teilnehmende starteten zum Jubiläumslauf im Veedel

Start und Ziel war auf der Venloer Straße

Spaß, Spannung und Sport – bei strahlendem Sonnenschein feierte der Bickendorfer Bückchenlauf seine 15. Auflage und bot – wie immer – ausgelassene Lauf- und Straßenfest-Stimmung. Veranstaltet wurde der beliebte Volkslauf von der Bickendorfer Interessensgemeinschaft e.V. und König Event Marketing. Viele Laufbegeisterte aus der Region waren wieder auf der abwechslungsreichen Strecke im Kölner Veedel entlang der Venloer Straße unterwegs und viele Zuschauende feuerten das bunt



Gemeinsam durchs Ziel beim 6-Pfoten-Lauf

gemischte Läuferfeld auf dem Rundkurs an. Insgesamt nahmen 1.139 Sportbegeisterte am kölschen Laufspektakel op d'r Eck in familiärer Atmosphäre teil. Für Entertainment und den passenden Kommentar zu den spannenden Laufduellen sorgte neben der Laufstrecke erneut Sportmoderator Dirk Froberg, der bei der ARD (Hessischer Rundfunk) zu Hause ist. Vor, während und nach den Rennen garantierte Dirk Froberg nicht nur für die Sportlerinnen und Sportler gute Laune und Top-Motivation im Bickendorfer Veedelskern am Parkplatz der Volksbank Köln Bonn, sondern bewegte auch die Zuschauenden am Streckenrand zum Mitjubeln und Anfeuern. Den Auftakt machten um 09:30 Uhr die Jüngsten. Beim Bambinilauf gingen 150 kleine Nachwuchsathletinnen und -athleten an den Start, um die 500 Meter Laufstrecke zu bewältigen und sich die goldene Siegermedaille und ein tolles Präsent der Sparkasse KölnBonn zu sichern. Im Ziel strahlten dann nicht nur die Kleinen, sondern auch die stolzen Eltern. Schon im Vorfeld bekamen alle Bambinis je

ein Lauf-T-Shirt für den Wettkampftag und als Erinnerungstück für die Teilnahme am 15. Bickendorfer Bückchenlauf. Nach dem Bambinilauf startete um 10:00 Uhr der 2,5-Kilometer-Schülerlauf. Daran nahmen 200 Schülerinnen und Schüler teil. Bei den Jungen gewann mit einem deutlichen Vorsprung der Zweitplatzierte aus dem Jahr der letzten Veranstaltungsdurchführung 2022 Enno Spelthann aus der Fußballabteilung des DJK Roland West in der Zeit von 9:21 Minuten. Damit verbesserte Enno seine Zeit aus 2022 von 9:50 Minuten um ganze 29 Sekunden. Zweiter wurde Jonas Riedemann aus Köln mit einer Zeit von 10:20 Minuten. Knapp dahinter auf dem dritten Platz folgte Muhammed Karadag von der Heinrich-Böll-Gesamtschule Köln mit 10:21 Minuten. Bei den Mädchen stand Mara Linke von ESV Olympia oben auf dem Treppchen. Sie gewann in der starken Zeit von 10:17 Minuten. Auf den zweiten Platz folgte letztjährige Gewinner des Laufes Daria Funke mit 10:34 Minuten. Der dritte Platz wurde von Anna Güzel mit 11:09 Minuten belegt.

Im Anschluss an den Schülerlauf fand nach erfolgreichem Auftakt des neuen Formates im vergangenen Jahr nun zum zweiten Mal der „6-Pfoten-Lauf“ statt. Diesmal gingen 26 Teilnehmende auf die Strecke. So „sportelten“ Mensch und Hund gemeinsam auf einer Strecke von 2,5 Kilometern. Die Zuschauenden dankten mit Jubel für Tier und Mensch. Im Ziel warteten dann ein Leckerli, eine goldene Medaille sowie frisches Wasser auf die Vierbeiner, was sie mehr als verdient hatten. Als erstes Duo überliefen Martin Trzaskalik und Hund „Hoel“ aus Köln-Ehrenfeld das Ziel. Beide benötigten für die 2,5 Kilometerterunde durch Bickendorf nur 8:27 Minuten. Weiter im Sportprogramm ging es mit dem 5-Kilometer-Volkslauf mit 341 Startenden. Dort konnte sich im Frauenfeld die Favoritin und Lokalmatadorin Vera Coutellier vom ASV Köln in einem beherzten Lauf und mit einer starken Zeit von 18:54 Minuten erneut durchsetzen. „Es war superschön“, so die Bickendorferin. „Denn es waren richtig viele Leute entlang der Strecke. Das macht den Lauf im

Bilder: Peter Johann Kiezkowski

Veedel aus und für mich ist Zuhause-laufen am schönsten.“ Nach dem ersten Streich beim diesjährigen Bückchenlauf folgte knapp eine Stunde später der zweite Streich mit der Teilnahme als Favoritin im 10-Kilometer-Lauf. Über eine Minute hinter der Siegerin Vera Coutellier von LT DSHS Köln e.V. mit 19:44 Minuten nach absolvierten fünf Kilometern die Ziellinie. Dritte wurde Melanie Linder aus Düsseldorf in 19:54 Minuten. In der Männerkonkurrenz über die 5-Kilometer-Distanz gab es mit Michel Strothmann von TriathlonSteckelCologne einen glücklichen Gewinner in der Zeit von unglaublichen 16:57 Minuten zu verzeichnen. Sein Teamkollege Nils Limberg erreichte nach 17:01 Minuten als Zweitplatzierte das Ziel. Damit war er 43 Sekunden schneller als im vorherigen Jahr. Dritter wurde dahinter Hagen Müller von der RunSquad CGN in 17:02 Minuten. Leider konnte er seinen Titel nicht verteidigen, lief aber 35 Sekunden schneller als noch bei seinem Sieg im Vorjahr. Über die 5-Kilometer-Distanz gingen neben den Einzelstarterinnen und Einzelstartern und Nordic Walker/-innen (ohne Zeitwertung) auch zahlreiche Teams bestehend aus drei bis fünf Läuferinnen und Läufern auf die Strecke. Hierbei wurden die Einzelzeiten der Teammitglieder gewertet und zu einer

Gesamtzeit addiert. Schnellstes Mixed-Team an diesem Tag war das „Brunnenbogen Läufer“ – Team um Vera Coutellier in einer Gesamtzeit von 59:34 Minuten. Im Duell der besten Frauenteam konnte das Team „fast and fabulous“ in 1:16:10 Stunden das Rennen für sich entscheiden. Zum Titel der besten Männermannschaft liefen die LGD Running Team 1 in 59:34 Minuten. Um 12:30 Uhr startete dann das letzte Highlight des Tages, der 10-Kilometer-Hauptlauf mit 389 Läuferinnen und Läufern. In einer grandiosen Zeit von 34:34 Minuten lief Oscar Pablo Thies (Milers Colonia 2020) als erster ins Ziel. Fünf Sekunden später folgte dann Jan Heinemann (34:51 Min) vor Maximilian Beyer (SV-Knüß - 37:19 Min). An den Abständen zwischen den drei Erstplatzierten sieht man, wie knapp es in diesem Jahr in der Spitze bei den Männern zuzuging und wie spannend es für die vielen Zuschauer war. Im Rennen der Frauen war es sehr deutlich. Auch hier lief Lokalmatadorin und Titelverteidigerin Vera Coutellier (ASV Köln) zum Sieg. Die aktive Leichtathletin präsentierte sich ebenso über die längere Distanz in ihrem Wohnzimmer „Bickendorf“ in guter Form und lieferte nach ihrem Sieg im 5-Kilometer-Lauf zuvor mit einer Zeit von 37:56 Minuten eine herausragende Performance auch



Hans Johnen ist der Initiator des Traditionslaufes

über die 10-Kilometer-Distanz ab, die ihr mit einem deutlichen Vorsprung den abermaligen Triumph bescherte. Auf Platz Zwei folgte Alice Lüchtfeld in 39:43 Minuten, Dritte wurde Claudia Schneider von LT DSHS Köln e.V. mit 42:22 Minuten. Die vielen Helfenden aus dem Veedel sowie von den Verkehrssicherungs-Teams, dem Verkehrsdienst Köln e.V. und der Firma Cineblock, sorgten für einen rundum reibungslosen Ablauf. Die Rochus-Musikschule sorgte für tolle Musik auf der Strecke und auf der Bühne vor den Siegerehrungen. Moderator Dirk Froberg ehrte im Anschluss fleißig alle Siegerinnen und Sieger. Auch in diesem Jahr hatte der Bickendorfer Bückchenlauf strahlende Teilnehmende zu

verzeichnen. „Wie seit der ersten Auflage unseres Traditionslaufes hat das Wetter auch bei unserem Jubiläum mitgespielt und uns mit Sonnenschein belohnt“, erklärt Hans Johnen, der Initiator des Laufs von der Bickendorfer Interessensgemeinschaft, nach der Veranstaltung erleichtert. „Herzlich möchte ich allen Aktiven und Helfern danken, die dieses Event so unermüdlich und mit viel Herzblut zu einem vollen Erfolg gemacht haben.“ Mit der Siegerehrung endete natürlich noch nicht das Jubiläum des beliebten Veedelslaufes. Bei einer leckeren Bratwurst von Feuerstein's und einem kühlen Gaffel Kölsch ließen die Zuschauenden, die Athleten und das Orga-Team den Nachmittag ausklingen.

■ Hans Johnen

## Verkauf - Vermietung - Verwaltung

**Böhm & Plaßmann Immobilien GmbH**



Rochusstr. 26  
50827 Köln

0221 4232 7920  
info@bpimmobilien.de  
www.bpimmobilien.de



Ihre Immobilienexperten aus Bickendorf



## Wirtschaft neu denken

Kaffeerösterei Schamong hat sich an Pilotprojekt zur Gemeinwohlbilanzierung beteiligt

*Das Team von Schamong hat sich zertifizieren lassen*

Alles begann mit einem Facebook-Post der Grünen-Politikerin Sandra Schneeloch. Dieser machte Heribert Schamong, Inhaber der gleichnamigen ältesten Kaffeerösterei von Köln, neugierig, sich über ein ungewöhnliches Projekt zu informieren. Denn im Frühjahr

2022 bot die Wirtschaftsförderung Köln auf Initiative des Rates der Stadt Köln interessierten Firmen an, sich über die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) zu informieren und sich gegebenenfalls am Projekt zu beteiligen. „Das Angebot haben wir angenommen, um festzustellen,

wo wir mit unserer wirtschaftlichen Aktivität stehen, wo es noch nachzuschärfen oder Neues einzuführen gilt und an welchen Punkten wir sensibler sein sollten“, erklärt Heribert Schamong.

Doch was verbirgt sich hinter dem Begriff „Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)“. Darunter versteht man ein innovatives, nachhaltiges Wirtschaftsmodell mit dem Ziel einer ethischen Wirtschaftskultur. Als Alternative zum gegenwärtigen Wirtschaftsverständnis baut sie auf den Werten Menschenwürde, ökologische Verantwortung, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, demokratische Mitbestimmung und Transparenz auf. Hinter der Gemeinwohl-Ökonomie steht die Überzeugung, dass die drängenden Herausforderungen unserer Zeit – von der Ressourcenknappheit über die Klimakrise, vom Verlust der Artenvielfalt bis hin zur größer werdenden Kluft zwischen Arm und Reich – Folgen des Kapitalismus sind und nur ganzheitlich und systemisch zu lösen sind. Als nachhaltiges Wirtschaftssystem bietet die Gemeinwohl-Ökonomie eine Alternative mit konkreten Tools.

Mittlerweile stellen sich immer mehr Unternehmen die Frage, wo sie mit ihrem täglichen Handeln stehen. Daher hat KölnBusiness gemeinsam mit

der Stadt Köln ein Pilotprojekt zur Gemeinwohlbilanzierung gestartet. Elf Unternehmen aus Köln erhielten dabei die Chance, mit Hilfe von externen Beraterinnen und Beratern nachhaltige und gemeinnützige Initiativen voranzutreiben. „Wir haben bis zum abschließenden Bericht nicht nur Unterstützung für die Fachberater zur Gemeinwohl-Ökonomie wie Unternehmens- oder Mobilitätsberater erhalten, sondern auch für unsere internen Kosten beispielsweise für einen Steuerberater“, führt Heribert Schamong aus. Doch warum war es ihm wichtig, sich diesem Prozess der Gemeinwohl-Zertifizierung zu stellen? „Man sieht seinen eigenen Betrieb mit anderen Augen“, gibt er zu. „Denn man nimmt im täglichen Geschäft an, dass alles rund läuft mit den Mitarbeitenden, Zulieferern oder auch mit den Kunden. Aber schließlich erkennt man doch, dass es noch Verbesserungspotential gibt.“ So hat er beispielsweise kürzlich mit seinem brasilianischen Mitarbeiter Junior Briele persönlich eine Kaffeeplantage in Brasilien besucht und wusste aus dem Zertifizierungsprozess nun andere und detailliertere Fragen an die Kaffeepflanzer zu stellen. Auf der Reise hat sich der Unternehmer auch vor Ort eine Initiative zur Betreuung von Straßenkindern angesehen, die er nun seit September finanziell unterstützt.

Vor einigen Wochen konnten schließlich alle an dem Projekt teilnehmenden Unternehmen das Zertifikat für ihr Engagement von KölnBusiness-Geschäftsführer Dr. Manfred Jansen entgegennehmen. Neben der traditionsreichen Kaffeerösterei Schamong erhielt als weiteres big Mitgliedsunternehmen auch die KölnBäder GmbH die Gemeinwohl-Zertifizierung. Aufgrund der sehr erfolgreichen Pilotphase wird die Initiative fortgesetzt. Wer Interesse hat, kann sich über folgende Webseiten informieren:

[www.koeln.business/gemeinwohl-bilanzierung](http://www.koeln.business/gemeinwohl-bilanzierung),  
[www.germany.ecogood.org](http://www.germany.ecogood.org)

■ Claudia Wingens

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, KölnBusiness



## Bickendorf befindet sich im Aufwind

big-Vorsitzender Peter Bruckmann nahm am Matchmaking-Event von KölnBusiness teil

*KölnBusiness veranstaltete das Matchmaking-Event für Startups, Kreative und Handel*

Bickendorf entwickelt sich. Daher beschäftigen wir uns als Bickendorfer Interessengemeinschaft nicht nur mit den großen Entwicklungsprojekten im Veedel wie der künftigen Bebauung des 4711-Grundstücks. Auch die kleineren Objekte, wie sie beispielsweise an der Ecke Venloer Straße/Wilhelm-Mauser-Straße entstehen, behalten wir im Blick und interessieren uns für die anstehenden baubaulichen Aktivitäten haben einen Einfluss auf die Struktur und die Zukunft des Viertels. So sollen an der prägnanten Kreuzung im Schatten des Hochhauses 60 Wohneinheiten und 11 Gewerbeeinheiten entstehen. Wie könnten diese für Bickendorf attraktiv werden? Eine Bereicherung wäre sicherlich ein kleinteiliges, inhabergeführtes Gewerbe. Aber wie soll dieses Gewerbe betrieben werden? Aber nicht nur für die genannten Ladenlokale brauchen wir junge, engagierte Menschen mit Ideen. Natürlich beschäftigt uns auch der Leerstand in Bickendorf.

Aus diesen Gründen bin ich der Einladung von KölnBusiness - Wirtschaftsförderung zum Matchmaking am 24. Oktober 2023 gefolgt. Dort trafen Startups auf Unternehmen, die

Startups unterstützen möchten. Das können Unternehmer sein, die Läden, Räume oder Büros, aber auch Dienstleistungen anzubieten haben. Frank Funk von IKEA erläuterte das seit vier Jahren bestehende schwedische Business-Programm, um Startups mehr als Möbel zu liefern. Dabei können junge Unternehmerinnen und Unternehmer die Beratung eines erfahrenen Architekten in Anspruch nehmen, um mit dem Ikea-Paket zu starten. Auch Vertreter von Einkaufszentren sind daran interessiert, leerstehende Ladenlokale für Start-ups zur Verfügung zu stellen und ihr Angebot vielfältig und attraktiv zu halten. Ansprechpartner ist hierbei Stephan Antwerpen, Center Manager des RheinCenter Köln. Die Vernetzung steht bei diesem Format im Vordergrund. So bietet das Unternehmen „zeitfürbio“ Dienstleistungen an, um kleinen regionalen Marken den Zugang zu den Zentralen des Lebensmittel Einzelhandels sowie des filialiserten Bio-Fach- und Großhandels zu ermöglichen. Geschäftsführerin dieses jungen Unternehmens ist Anika Schuh, die unweit von Bickendorf in der Oskar-Jäger-Straße 160 tätig ist. Ein Coworking Space unter der gleichen Adresse bietet Startups auf Unternehmen, die

Austausch und zur Gründung. Veranstalter dieses innovativen Netzwerk-Formats „Matchmaking“ ist KölnBusiness Wirtschaftsförderung, das mit seinen 75 Mitarbeitern sehr aktiv ist und ein vielfältiges Pro-

gramm für Start-ups bietet. Wir stehen in engem Kontakt und möchten interessanten jungen Unternehmen den Weg nach Bickendorf zeigen.

[www.koeln.business](http://www.koeln.business)

■ Peter Bruckmann

## Probleme mit Ihrem Computer? Ganz ruhig, wir helfen!



Für Geschäfts- und Privatkunden: Hardware · Software · Cloud · Netzwerke · Beratung · Service · Wartung · Werkstatt

### COMPUTERZEIT.

Für eine gute Zeit mit Ihrem Computer.

Computerzeit GmbH & Co. KG  
Subbelrather Straße 576  
50827 Köln  
fon: 0221 - 95 32 23 23  
mail: kontakt@computerzeit.de  
web: www.computerzeit.de

COMPUTERZEIT

[www.facebook.com/computerzeit](https://www.facebook.com/computerzeit)

Laden & Serviceannahme: Mo - Fr 9-13 und 14-18 Uhr  
Businessbetreuung: Mo - Fr 8-18 Uhr und nach Absprache

**Hilfe suchen  
Vertrauen finden**

**AHLBACH  
BESTATTUNGEN**

Tag und Nacht  
**0221 - 9 58 45 90**



**Ahlbach - Columbarium:**  
Urnenfriedhof  
auf eigenem Grund  
Kundenparkplätze vorhanden

**Direkt in Ihrer Nachbarschaft**

Venloer Straße 685 | 50827 Köln  
[info@ahlbach.com](mailto:info@ahlbach.com) | [www.ahlbach.com](http://www.ahlbach.com)



## Bindeglied zwischen Papierkorb und Bürger

Josef Möller ist AWB-Gruppenleiter und Ansprechpartner für den Bezirk Ehrenfeld

Gut erreichbar im Veedel - Josef Möller

Schon seit mehr als vierzehn Jahren arbeitet Josef Möller als AWB-Gruppenleiter für den Bezirk Ehrenfeld und ist für den Stadtteil Bickendorf verantwortlich. „Früher war mein Revier der komplette Stadtbezirk 4. Aber die Aufgaben wurden immer umfangreicher und seit einem Jahr bin ich ‚nur noch‘ für alles stadtauswärts hinter der Äußeren Kanalstraße zuständig. Und langweilig wird mir trotzdem nie!“, lacht er. Eine saubere Stadt ist für die Lebensqualität der Bewohner von großer Bedeutung und der Gruppenleiter spielt eine wichtige Rolle bei der Umset-

zung dieser Aufgabe. Er ist der Ansprechpartner, wenn es um wilden Müll geht, wenn Papierkörbe fehlen oder bei Fragen zu Zuständigkeiten. Er ist Augen und Ohren sowie die Schnittstelle zwischen den Menschen im Veedel und der AWB. Als Gruppenleiter der Stadtreinigung kennt er jede Ecke und ist fünf Tage die Woche in Sachen „Stadtsauberkeit“ in seinen Veedeln unterwegs. Er ist Ansprechpartner für die Menschen in Bickendorf und veranlasst auch schon mal die Aufstellung neuer Papierkörbe oder die Entfernung von Laubhaufen. Jupp Möller, wie er

der kölschen Tradition folgend lieber genannt wird, kümmert sich darum, dass die Grünanlagen von Straßen und öffentlichen Plätzen reibungslos und effizient durchgeführt wird und kontrolliert die durchgeführte Arbeit. Daneben hat er noch viele weitere Aufgaben: Sein Team mit fast 40 Mitarbeitenden ist auch für alle Ehrenfelder Grünanlagen und für das sogenannte Straßenbegleitgrün über die Bezirksgrenzen hinaus zuständig. Insbesondere die illegalen Müllablagerungen wie wilder Sperrmüll sind ihm ein Dorn im Auge. Es sei gut, wenn die

Menschen gerne unterwegs sind. Aber die Partyszene hat sich in die Grünanlagen verlagert, mit entsprechenden Begleiterscheinungen wie Picknickmüll und leeren Glasflaschen. Und auch die Rücksichtslosigkeit der Menschen habe zugenommen. „Erst letzte Woche haben wir wieder einmal haufenweise Möbel im Park gefunden“, ärgert sich der 51-Jährige. Dabei ist es in Köln doch so leicht, Sperrmüll kostenlos abzugeben. Der wird entweder mit Termin vor der Haustür abgeholt oder kann an jedem Werktag zum Wertstoff-Center gebracht werden.

Bilder: AWB

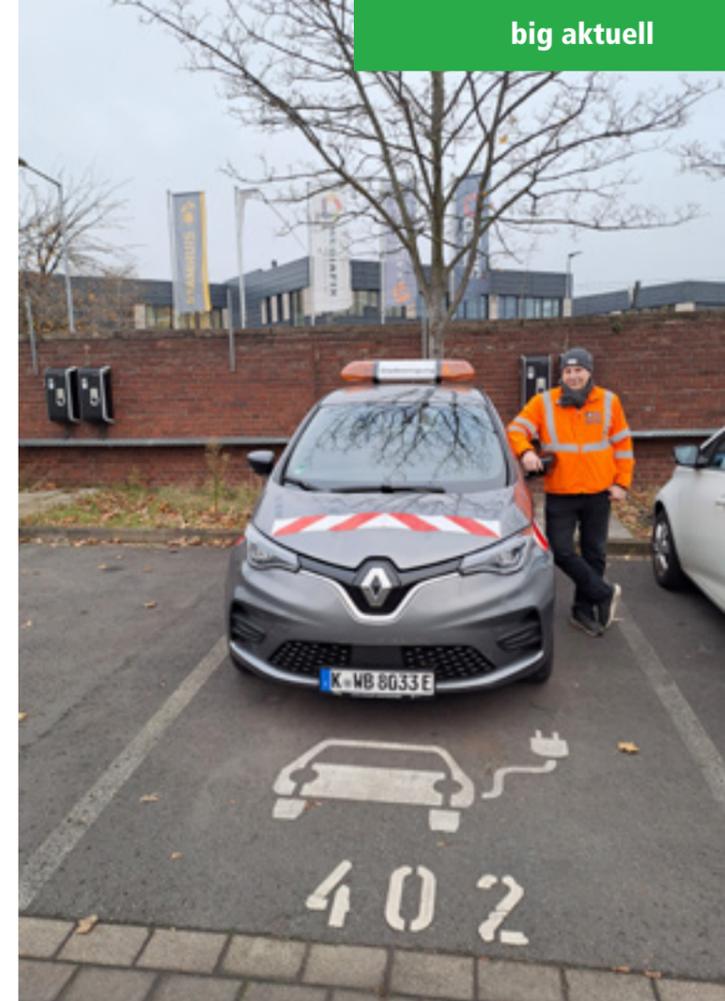
Und von Bickendorf zur Butzweiler Straße nach Ossendorf ist es nur ein Katzensprung. Aber auch das ist Bickendorf: Hier gibt es viele engagierte Menschen und Interessengemeinschaften, denen ein schönes Veedel eine Herzensangelegenheit ist. Wichtig ist ein Miteinander, damit der Müll gemeinsam bekämpft werden kann. „Und diese Zusammenarbeit funktioniert bestens“, lobt der Mann von der AWB. „Deshalb finde ich es richtig gut, wenn sich Menschen im Veedel engagieren und wilde Müllkippen melden - das geht persönlich, telefonisch oder

über unsere App.“ Und die Bickendorfer melden nicht nur Müll, sie packen auch tatkräftig an: Im letzten Jahr fanden zahlreiche Kölle-putzmunter-Aktionen statt. Über die Internetseite der AWB können eigene Aufräumaktionen angemeldet werden: awbkoeln.de/koelle-putzmunter. Der heiße Draht zum Gruppenleiter geht über die Kundenberatung der AWB. Tel.: 02 21/9 22 22 24 oder kundenberatung@awbkoeln.de. Die Kundenberatung steht übrigens auch für alle Fragen rund um die Müllabfuhr zur Verfügung. ■ Jörg Daniel

### Winterdienst: wichtig und unverzichtbar

Auch wenn der Herbst langsam schön war: Das Jahr neigt sich dem Ende zu, der Winter steht vor der Tür. Immer wenn das Thermometer Temperaturen von +2 Grad zeigt und der Wetterbericht fallende Tendenz angibt, geht die AWB in den Winterdienst-einsatz. Bleibt es kalt und trocken, reichen Kontrollfahrten und eine vorbeugende Streuung auf besonders gefährdeten Straßen, Fahrradwegen und den Brücken aus. Ist Glätte, Eis oder Schnee angesagt, geht das Team der AWB in den Einsatz: In drei Dringlichkeitsstufen sorgt das „Team Orange“ dafür, dass Köln nicht zur Eisbahn wird. Sie sind früh morgens ab 4 Uhr unterwegs und sorgen dafür, dass zum Einsetzen des Berufsverkehrs die Straßen befahrbar sind. Aber bei Eis und Schnee sind Grundstückseigentümer zur Mithilfe beim Winterdienst verpflichtet. Sie sind für den Winterdienst auf dem Gehweg entlang der Straße vor ihrem Grundstück verantwortlich. Konkret heißt das: Gehweg räumen und streuen auf einer Breite von 1,5 m (an Übergängen wie zum Beispiel an Ampeln oder Zebrastreifen sogar bis zur Bordsteinkante). Ist kein

Gehweg oder nur ein Randstreifen vorhanden, muss ein 1,5 m breiter Teil der Straße längs der Grundstücksgrenze geräumt sein. Ob und in welchem Umfang sie Winterdienst leisten müssen, erfahren Eigentümer auf der Homepage der AWB und über die AWB App. So funktioniert der Winterdienst richtig: Räumen und streuen Sie bitte zügig nach einem nächtlichen Schneefall, werktags bis 7:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bis 9:00 Uhr. Tagsüber räumen und streuen Sie nach einem Schneefall ebenfalls. Salz und andere Auftaumittel sind nur bei extremen Bedingungen oder an besonders gefährlichen Stellen erlaubt. Deponieren Sie Schnee am Rand des Gehwegs. Falls Sie als Grundstückseigentümer gemäß der Straßenreinigungssatzung auch für die Reinigung des Radweges, des Wegs zur Haltestelle oder Fahrbahn vor Ihrem Grundstück zuständig sind, gehört auch der Winterdienst zu Ihren Aufgaben. Was, wann, wie genau getan werden muss, kann auch bei der Winterdiensthotline montags bis freitags von 7 bis 19 Uhr unter Tel 0221/9222323 oder per E-Mail erfragt werden. ■ Jörg Daniel



Klimaneutral im Bezirk unterwegs - Josef Möller mit Fahrzeug

**MALERBEDARF**

**RAFAFA GmbH**

**www.rafa.de**

**Tel. 02 21 / 59 786-0**

**Köln-Ossendorf • Köln-Stammheim • Bonn-Dransdorf • Bergisch Gladbach**

**Mathias-Brüggen-Str. 70 • Justus-von-Liebig-Str. 19a • Briemannhütte 10**

Ein Partner der **MEGAGRUPPE**

- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- LAMINAT / PARKETT
- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
- WERKZEUGE / MASCHINEN

**schlottag**

lichtwerbung

www.schlottag.com

Praxis für Physiotherapie

**PHYSIOSPORT**

BREITUNG

Köln-Bickendorf • Wilhelm-Mauser-Str. 53 • 0221 99899991



**Wir sind für Sie da.  
Mit Sicherheit.**

**HERLING.**  
BESCHLÄGE UND SICHERHEITSTECHNIK

Heinrich-Rohlmann-Str. 15  
50829 Köln  
Telefon +49 221 53 99 57 0  
Telefax +49 221 53 99 57 7  
E-Mail: info@herling.de

Digitale Schließtechnik  
mit Zutrittskontrolle.  
Wir garantieren Qualität  
und Verlässlichkeit.



**JOHNNEN**  
Ticketshop

Die Vielseitigkeit eines Unternehmens  
• Concertkarten für Pop, Rock, Classik, Sport ...  
...Wir haben nicht alles, aber fast alles – fragen Sie uns!

- Post • KVB • Tabak • Lotto • Toto • Zeitschriften • Uhrenservice
- Glückwunschkarten • Messer- und Scherenschleiferei

[www.johnen.de](http://www.johnen.de)

Johnen GmbH  
Venloer Straße 654 • 50827 Köln-Bickendorf  
Tel. +49 221 530 10 33 • Fax +49 221 530 24 70  
info@johnen.de



**Bickendorfer  
REISEBÜRO**

Wir finden Ihre Traumreise -  
lassen Sie sich von uns beraten!

Wir freuen uns  
auf Sie!

[www.bickendorfer-reisebuero.de](http://www.bickendorfer-reisebuero.de)

Bickendorfer Reisebüro Johnen/Kammermeier GmbH  
Venloer Str. 626 • 50827 Köln  
Tel +49 221 95 32 310 • Fax +49 221 53 01 937  
+49 152 05290459

[www.awbkoeln.de](http://www.awbkoeln.de)

[/awbkoeln](https://www.facebook.com/awbkoeln) [/awbkoeln](https://www.instagram.com/awbkoeln) [/awbkoeln\\_info](https://twitter.com/awbkoeln_info)



**EINFACH. SAUBER. BESSER.**

**FÜR EIN  
SAUBERES KÖLN**



**Kennen  
Sie die  
AWB-App?**

**Müllabfuhr**  
Auf uns ist Verlass. Wir leeren Ihre:  
Restmülltonne, Wertstofftonne, Papiertonne  
und Biotonne.

**AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH**  
Maarweg 271, 50825 Köln

Bild: Peter Johann Kierzkowsk



## Ein neuer Mittelpunkt für Bickendorf

Stadt vergibt Planungsauftrag für die künftige Gestaltung des Rochusplatzes

Bald soll sich das Gesicht des zentralen Platzes grundlegend verändern

Es tut sich was, zumindest was die konkrete Planung der künftigen Gestaltung des Rochusplatzes anbelangt. Jetzt wurden dafür die notwendigen Weichen gestellt. Damit kann nun die Ausführungsplanung für die „unendliche“ Geschichte des Rochusplatzes beauftragt werden.

Fast 14 Jahre sind seit dem Abriss des damals an der Stelle stehenden Rochusbades und mehr als 30 Jahre seit der Fertigstellung der U-Bahn vergangen. Noch immer befinden sich auf der mehr als ein Fußballfeld großen Fläche von fast einem Hektar die Schienen der damaligen Wendeschleife der Straßenbahn-Linien 3 und 4. Doch dafür ist jetzt, zumindest was die Beschlusslage von Verwaltung und Politik betrifft, ein Ende in Sicht. Doch bis dahin müssen sich die Bickendorferinnen und Bickendorfer sicher noch einige Jahre gedulden.

Dennoch ist der nun beschlossene Planungsauftrag ein Hoffnungsschimmer zum Besseren. Wenn dann alles fertig ist, könnte diese zentrale Fläche in der Tat das herausragende Herzstück von Bickendorf werden. 4,3 Millionen Euro sind

als Kostenrahmen für das gesamte Vorhaben beschlossen und sichergestellt. Mit dieser beachtlichen Summe sollen dann allerdings auch einige bemerkenswerte Maßnahmen realisiert werden. „Der neu gestaltete Rochusplatz soll die Verbindung zwischen dem nördlichen und südlichen Stadtteil stärken und als Ortsmittelpunkt von Bickendorf erlebbar werden und zu einem neuen Aufenthaltsbereich und Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger entwickeln.“ So lautet die Formulierung des Stadtplanungsamtes in der Ausschreibung für die Planung.

Um die Aufenthaltsqualität deutlich zu verbessern und den Fuß- und Radverkehr dort zu stärken, wird die Fläche künftig vom motorisierten Individualverkehr vollständig freigehalten. Für den Wochenmarkt sowie die Feuerwehr bleibt die Platzfläche allerdings weiterhin befahrbar. Zentrales Element der Neugestaltung wird eine farblich abgesetzte Platzfläche sein, welche mit einem 70 Quadratmeter großen Wasserspiel bestückt wird. Wasser aus 20 Bodendüsen sollen dann im Sommer für Abkühlung sorgen. Eine integ-

rierte Bodenbeleuchtung wird, dank ihrer unregelmäßigen Anordnung, verschiedene Bilder erzeugen können. Des Weiteren soll dort eine Boulebahn umrahmt von sechs Blumeneschen die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung bieten und als nachbarschaftlicher Treffpunkt dienen. Zwölf Sitzbänke laden zum Verweilen ein. Im südwestlichen Gebäudeteil soll eventuell ein Marktcafé entstehen und diesem eine Fläche für die Außengastronomie vorgelagert werden.

Die Sichtachsen zur denkmalgeschützten Rochuskapelle werden freigehalten, das historische Gebäude gestalterisch hervorgehoben und von bestehendem Stadtmobilien freigestellt. Der vorhandene Baumbestand entlang der Venloer Straße und der Vitalisstraße bleibt erhalten und wird in die Planung integriert. Die Lebensbedingungen der Bäume werden durch große Vegetationsflächen im Wurzelbereich verbessert. Die Vitalisstraße wird bis auf eine Breite von sechs Metern zurückgebaut, die Randflächen entsiegelt und den Vegetationsflächen der Bäume zugeordnet. Zusätzlich werden im Planungsbereich dreizehn Neupflanzungen vorgenommen:

Zehn Blumeneschen werden auf der Platzfläche und drei Linden entlang der Wilhelm-Mauser-Straße und Venloer Straße gepflanzt.

Der Wermutstropfen bei all den schönen Plänen kommt zum Schluss: Bis die ersten neuen Bäume gepflanzt sind, die kühlende Fontäne für die Besucherinnen und Besucher sprudelt, dieser graue und derzeit vorrangig mit Autos zugeparkte Platz tatsächlich zum neuen und attraktiven Mittelpunktplatz von Bickendorf wird, können „gut und gerne“ noch mindestens drei bis vier, vielleicht aber auch fünf Jahre ins Land ziehen. ■ Ernst-Jürgen Kröll

Hilfe suchen  
Vertrauen finden

**AHLBACH**  
BESTATTUNGEN

**UND DANN?**

Haben Sie schon darüber nachgedacht, wie es weiter geht, wenn Sie gestorben sind?

**Bestattungsvorsorge**  
eine Sorge weniger

Vereinbaren Sie ein kostenfreies  
Beratungsgespräch

**0221 - 9 58 45 90**  
info@ahlbach.com



## Größer, heller, moderner

Die Sparkassenfiliale in Bickendorf wurde innerhalb von drei Monaten aufwendig umgebaut

Der neue Kassenraum ist luftig gestaltet

Ein Vierteljahr war die Sparkassen-Filiale in Köln-Bickendorf gegenüber dem Rochusplatz wegen einer Kernsanierung der Geschäftsräume geschlossen. Am 25. September wurde sie wieder eröffnet. Im Zuge der Komplettsanierung der Geschäftsräume blieb im wahrsten Sinne des Wor-

tes nichts wie es zuvor war. Die Räume wurden bis auf das Mauerwerk entkernt. Mit neuester Klima-, Sanitär- und Elektrotechnik wurde die Filiale ausgestattet, sowie die Einrichtung bis auf den letzten „Kugelschreiber“ erneuert. Dort, wo zuvor zahlreiche Beratertische mit wenig Platz und Abstand

den Raum füllten, wurden diese bis auf die Service-Points vollständig entfernt. Jetzt finden die Kundenberatungen in den sechs neu geschaffenen „Beratungszimmern“ statt. Auch die früher üblichen eigenen Büros der Filialeitung wurden abgeschafft. Diese arbeiten nun auch mit den anderen

Mitarbeitenden aus dem Filialteam in den neu geschaffenen „Großraumbüros“, wo sich alle ihren Arbeitsplatz frei wählen können. Ein wesentliches Merkmal der Neuausrichtung ist auch die Lichtdurchlässigkeit. Den Kunden bietet sich nun ein großzügiger und mit deutlich weniger Möblierung ausgestatteter Kassenraum in hellen und freundlichen Farben.

Auch personell hat sich dort im Zuge der Neuausrichtung einiges getan. Denn der vorherige Leiter dieser Zweigstelle Jochen Willweber wurde ebenso wie sein Stellvertreter Stephan Weber im März in den Ruhestand verabschiedet. Nun hat Robert Osterath die Verantwortung übernommen. Einen Stellvertreter wie zuvor gibt es nicht mehr. So ist der erfahrene Sparkassen Betriebswirt mit seinem Team für Bickendorf, Ossendorf und Vogelsang zuständig. Alle diese Veränderungen bedeuten aber für die Kundschaft nicht, „sich von lieb gewordenen und geschätzten Serviceleistungen vor Ort verabschieden zu müs-

Bilder: Peter Johann Kiezakowski

sen“, wie der neue Leiter ausdrücklich betont. „Vielmehr sind wir bemüht, unsere Kunden durch die neugeschaffene Funktion des ‚Service-Lotsen‘ bei der Nutzung der Automaten- und Service-Technik zu unterstützen“, so seine ergänzende Botschaft. Das bedeutet für die Kunden, die über die zunehmende Automatisierung des Bankwesens vielleicht nicht so glücklich sind, eine Unterstützung. Ob die Ein- und Auszahlungen, Kontoabfragen oder PIN-Änderungen, das technisch versierte Sparkassen-Team ist während der Öffnungszeiten der Filiale bei der Bedienung der Terminals behilflich.

Auch wurde der Status der Bickendorfer Sparkassen-Geschäftsstelle deutlich gestärkt. So wird dem Kunden das vollständige Angebot rund um Finanzdienstleistungen geboten. Dazu gehören sämtliche Anlage- und Vorsorgeberatungen, das gesamte Spektrum der Kredit- und Immobilien-Finanzierungen, einschließlich des Bausparens als Kapitalbildungs- und Finanzierungsinstrument. Aber auch das Immobilien-Vermittlungsgeschäft über die Tochterfirma S-Immobilienpartner GmbH und nicht zuletzt die Absicherung von Risiken über die Versicherungsleistungen werden in der Bickendorfer Filiale professionell beraten und abgewickelt. Zu allen Bereichen ist die erforderliche und von den Kunden erwartete Fachkompetenz in der Filiale vorhanden, sodass der Kunde seine gesamten finanziellen sowie vorsorglichen Vorhaben



Robert Osterath ist der neue Leiter der Filiale

dort abwickeln kann. Auch was die Personalentwicklung angeht, sieht Robert Osterath seine Geschäftsstelle bestens aufgestellt. Neben sechs Beraterinnen und Beratern sowie fünf Kolleginnen und Kollegen aus dem Service, werden derzeit vier Auszubildende und eine Quereinsteigerin auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft bei der Sparkasse KölnBonn begleitet. So kann die Sparkasse in Bickendorf als Finanzdienstleister vor Ort nun zuversichtlich nach vorne schauen.

Es sind aber nicht nur die Finanzdienstleistungen der Sparkasse KölnBonn, welche vor Ort geboten werden. Robert Osterath pflegt, wie seine Vorgänger, mit viel Engagement eine hohe Verbundenheit zum

Veedel. Diese möchte er in der Zukunft noch stärker mit Leben füllen. Auch für die big bedeutet das Investment seitens der Sparkasse und das deutliche Bekenntnis zum Standort Bickendorf eine wichtige

Botschaft. Denn vom ersten Bickendorfer Büdchenlauf bis zum kürzlich stattgefundenen 15. Lauf war die Sparkasse stets ein bedeutender Unterstützer und Partner.

Ernst-Jürgen Kröll

# SCHOENEN GMBH

## ABWASSERTECHNIK

- Rohr- u. Kanalreinigung •
- Kanal-TV-Untersuchungen •

Tel. 0221 - 168 124 09

24h  
NOTDIENST

www.schoenen-gmbh.de



Das Friseurteam für die ganze Familie.

Venloer Straße 694 · 50827 Köln  
Tel: 0221 / 5 30 56 95  
Inhaberin: Anja Klingenberg

**Öffnungszeiten:**

Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Samstag 8.00 – 14.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

## Wenn's mal gekracht hat...

... wir helfen auch in schwierigen Fällen!

- ◆ Karosseriearbeiten
- ◆ Behebung von Unfallschäden
- ◆ Qualitätslackierungen
- ◆ Mechanik
- ◆ TÜV-Abnahme
- ◆ Klimaanlage-Service

Mitarbeiter gesucht!  
Unser Team braucht dringend Verstärkung.  
Melde Dich einfach bei uns!



**Autolackier- + Karosserie-Fachbetrieb ITING GmbH**  
Wilhelm-Mauser-Straße 35 · 50827 Köln (Bickendorf)  
Fon (0221) 58 11 60 · Fax (0221) 5 80 15 86  
e-Mail: info@itting.de · www.itting.de

## Wir sind für Sie da



## Auto

**B&B Reifendienst**

Marcus Breuer  
Venloer Str. 895, 50827 Köln  
Fon 581500, Fax 585156  
info@bubreifen.de

**Itting GmbH**

**Karosserie-Mechanik**  
Autolackier-Fachbetrieb  
Wilhelm-Mausier-Str. 35, 50827 Köln  
Fon 581160, Fax 5801586  
madler@itting.com

**Nolden Car-Service-GmbH**

Wilhelm-Mausier Str. 39, 50827 Köln  
Fon 581046  
info@nolden-car-service.de  
www.nolden-car-service.de

**tac-Lackier- und Karosseriezentrum**

Michael Thull  
Oskar-Jäger-Straße 147, 50827 Köln  
Fon 541605, Fax 5461368  
tac-lackierzentrum.thull@t-online.de



## Bauen

**Ralf Cremer GmbH - Heizung - Sanitär**

Nagelschmiedgasse 4, 50827 Köln  
Fon 5304078 / 79, Fax 5306167  
info-ralfcremer@koeln.de  
www.ralfcremer.de

**F. Becker GmbH & Co. KG Innovative Haustechnik**

Sanitär Solar Heizung  
Rochusstr. 109, 50827 Köln  
Fon 168 124 07  
info@shk-fbecker.de  
www.shk-fbecker.de

**Josef Frings Bedachungen GmbH**

Heinrich-Rohlmann-Str.20,  
50829 Köln  
Fon 97999920, Fax 97999929  
www.josef-frings.de

**Josef Frings OHG**

Sanitär - Heizung - Energietechnik  
Häuschensweg 28-30, 50827 Köln  
Fon 9532990  
mail@josef-frings.com  
www.josef-frings.com

**Guett Dern GmbH**

Fachbetrieb für Sicherheit  
Biesterfeldstraße 1, 50829 Köln  
Fon 58880, Fax 5888199  
info@guett-dern.de

**Wolfgang Glaser – Sanitär-Heizung**

Maarweg 143, Gewerbehof,  
4. Gewerbe links, 50825 Köln  
Fon 556016  
info@badeente.com

**Herling Baubeschlag GmbH**

Die Baubeschlagspezialisten  
Heinrich-Rohlmann-Str. 15,  
50829 Köln  
Fon 5399570, Fax 53995757  
info@herling.de

**Holzhandlung Begall-Winterhoff**

Wilhelm-Mausier-Str. 50, 50827 Köln  
Fon 558800, Fax 5505208  
begall@online.de  
www.Holz-Winterhoff.de

**Luigi Iaconeta Stuck & Putz GmbH**

Obere Dorfstraße 75, 50829 Köln  
Fon 419309, Fax 2825904  
stuck\_putz.iaconeta@t-online.de

**Ortec**

Gesellschaft für schienentechnische Systeme mbH  
Minoritenstraße 7, 50667 Köln  
Fon 120696 - 0, Fax 120696 – 66  
sortwein@ortec-gmbh.de  
www.ORTEC-GmbH.de

**Remmel und Peters GmbH & Co. KG**

Metallbau – Automatische Türen  
Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln  
Fon 956519-0, Fax 956519-9  
rp-k@remmelundpeters.de

**RAFA GmbH**

Mathias-Brüggen-Str. 70, 50827 Köln  
Fon 597860, Fax 5978676  
www.rafa.de

**Schoenen GmbH Abwassertechnik**

Rochusstr. 109, 50827 Köln  
Fon 16812409  
www.schoenen-gmbh.de

**Schwan –**

**Sanitär & Heizungstechnik**  
Akazienweg 93, 50827 Köln  
Fon 2859795, Fax 2859796  
schwan-koeln@netcologne.de

**Friedrich Wassermann GmbH & Co.KG**

Bauunternehmung-Hoch-+Tiefbauten  
Eupener Str. 74, 50933 Köln  
Fon 49876

**Franz Werner & Sohn GmbH & Co.KG**

Malermesterbetrieb seit 1895  
Wilhelm-Mausier Str. 49 n, 50827 Köln  
Fon 582879, Fax 5802279  
kontakt@franz-werner.de



## Dienstleistung

**Ahlbach Bestattungen GmbH**

Venloer Str. 685, 50827 Köln  
Fon 9584590  
ahlbach@koelner-bestatter.de  
www.koelner-bestatter.de

**Alexianer Werkstätten Köln**

Mathias-Brüggen-Str. 16  
50827 Köln - Bickendorf  
Fon 7090030  
www.alexianer-werkstaetten.de

**Alträucher GmbH**

Grüner Brunnenweg 172-174  
50827 Köln  
Fon 512246  
www.altraeucher.de

**AWB**

**Abfallwirtschaftsbetriebe Köln**  
Maarweg 271, 50825 Köln  
Fon 9222224, Fax 9222225  
kundenberatung@awbkoeln.de

**Monika Blankenberg Kabarettistin und Trauerrednerin**

Weißdornweg 51, 50827 Köln  
Fon 5302856  
monikablankenberg@gmx.de

**BHE-Music Köln - Björn Heuser**

Rochusstraße 60, 50827 Köln  
Fon 27848285  
kontakt@heuser-koeln.de

**Böhm & Plaßmann Immobilien GmbH**

Rochusstraße 26, 50827 Köln  
Fon 42327920  
info@bpimmobilien.de  
www.bpimmobilien.de

**Ralf Haake - BusinessCoach & Beratung**

Weinsbergstraße 118 A, 50823 Köln  
Fon 0175 168 61 25  
info@ralf-haake.com  
www.ralf-haake.com

**D.H Kern-Entwicklung**

Coaching / Unternehmensberatung  
Daniel Hermes  
Franziska-Anneke-Str. 2, 50827 Köln  
www.danielhermes.com  
mail@danielhermes.com

**Mediation & Coaching Ulrike Klett**

Subbelrather Str. 576, 50827 Köln  
Fon 0178 7307687  
info@mediation-klett.koeln  
www.mediation-klett.koeln

**Fotostudio PJK Atelier GmbH & Co.KG**

Peter J. Kierzkowski  
Rochusstr. 22, 50827 Köln  
Mobil 0178 3082868  
mail@pjk-atelier.de

**Gebäudeservice Fiscaro**

Am Rosengarten 81, 50827 Köln  
Mobil 0177 4642698  
ihrefelder@web.de  
www.gebaeudeservice-fiscaro.de

**Ferienwohnung May-Apartment**

Inhaberin: Simone May  
Nagelschmiedgasse 10, 50827 Köln  
Mobil 0174-96 99 105  
www.koeln-apartment-may.de

**Pressebüro Wingens**

Germanenstraße 1, 50996 Köln  
Fon 32010434  
Fon 995 580 39  
www.feuersteins-burger.de  
Mobil 01739601427  
claudia@cwingens.de  
www.visions4you.de

**RJStudio – Ruth Juretzki Musikstudio**

Grüner Brunnenweg 166, 50827 Köln  
Fon 530 67 79  
Mobil 0171-2852855  
ruthjuretzki@gmail.com

**Steinbrecher GmbH & Co. KG**

Venloer Str. 1049, 50827 Köln  
Fon 502745, Fax 5003111  
steinbrecher-koeln@t-online.de

**Stein-Kunst-Kaiser**

Silcherstraße 25, 50827 Köln  
Fon 51 85 51  
www.stein-kunst-kaiser.de

**Stephanie Terbrüggen Konzepte**

Johann-Brinck-Str. 25, 50827 Köln  
Fon 0172 13 96 600  
stephanie@terbrueggen-konzepte.de



## Werbung &amp; Druck

**Schlottag Lichtwerbung GmbH & Co KG**

Wilhelm-Mausier-Str. 47  
Fon 5879022, Fax 5879023  
www.schlottag.com

**SoloDruckOffsetdruckerei GmbH**

Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln  
Fon 584178, Fax 584165  
info@solo-druck.de  
www.solo-druck.de



## EDV/ Internet/ Telekommunikation

**Andreas Nieswandt**

iDual ICT Service  
www.iDual.de

**Computerzeit oHG**

Subbelrather Str. 576, 50827 Köln  
Fon 95322323, Fax 95322324  
kontakt@computerzeit.de  
www.computerzeit.de



## Essen &amp; Trinken

**Bäckerei Kuhl GmbH & Co. KG**

S. Balamohan  
Masiusstraße 1, 50827 Köln  
Fon 591721, www.baeckerei-kuhl.de

## Wir sind für Sie da

**Café St. Mocca**

Am Rosengarten 2 / Ecke Sandweg  
50827 Köln  
Fon 16919020  
cafe@sankt-mocca.de

**Feuersteins**

Westcenter, Venloer Str. 601  
50827 Köln  
Fon 995 580 39  
www.feuersteins-burger.de

**Gaststätte/Vereinsheim „Zur Laube“**

Frohnhofstr. 194, 50827 Köln  
Fon 594366

**Kaffeerösterei Schamong**

Am Rosengarten 2, 50827 Köln  
Fon 13056030, Fax 130560350  
kaffeeoester@schamong.com

**Kölsche Jung Bickendorf**

Häuschensweg 2, 50827 Köln  
Fon: +49 1774455661  
christiankriegegastro@email.de

**Fleischer-Fachgeschäft Sobolta**

Sandweg 6, 50827 Köln  
Fon 53015 71, Fax 5302702

**Weinhandel Südhang - Dirk Palicki**

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln  
Fon 5462628  
info@suedhang.de  
www.suedhang.de

**Werner Schuth – Metzgerei**

Rochusstr. 81, 50827 Köln  
Fon 5301662, Fax 5302141  
schuth-koeln@t-online.de



## Finanzen &amp; Versicherung

**Allianz Generalvertretung**

Hans Chauvel & Heidrun Chauvel  
Rochusstraße 109, 50827 Köln  
Fon 7090777  
chauvel.heidrun@allianz.de  
www.allianz-chauvel.de

**AXA Hauptvertretung**

Dipl.-Betr. Ernst-Jürgen Kröll  
Zülpicher Str. 355, 50935 Köln  
Fon 16914085, Fax 16914087  
ernst-juergen.kroell@axa.de

**Ergo Bezirksdirektion Mohr**

Mathias-Brüggen-Str. 80, 50827 Köln  
Fon 97144027  
tobias.mohr@ergo.de

**Volksbank Köln Bonn e.G.**

Zweigstelle Bickendorf  
Venloer Straße 674-678, 50827 Köln  
Fon 20032004  
info@koelner-bank.de

**Sparkasse Köln Bonn**

Zweigstelle Bickendorf  
Venloer Str. 628, 50827 Köln  
Fon 226-23300, Fax 226-423300  
kontakt@sparkasse-koelnbonn.de



## Gesundheit

**Bruckmann Augenoptik**

Venloer Str. 666, 50827 Köln  
Fon 9532050, Fax 9532059  
info@sehbegleiter.de  
www.sehbegleiter.de

**Ambulanter Pflegedienst Jung & Alt GmbH**

Venloer Straße 694, 50827 Köln  
Fon 5952522, Fax 9561730

**CMS**

**Pflegewohnstift Bickendorf**  
Seniorenpflegeheim  
Silcherstraße GmbH  
Wilhelm-Mausier-Str. 17, 50827 Köln  
Fon 170900, Fax 17090444  
cms-bickendorf@cms-verbund.de

**Heinrich Dumm**

Heilpraktiker/Psychotherapeut  
Margaretastr. 10, 50827 Köln  
Fon 592764, Fax 592764

**PhysioSport Breitung**

Wilhelm-Mausier-Str. 53, 50827 Köln  
Fon 998 9999 1  
info@physiosport-breitung.de

**Hamacher & Partner**

Gemeinschaftspraxis für  
Zahnheilkunde  
Venloer Str. 670, 50827 Köln  
Fon 9532950, Fax 95329511

**Praxis für Innere Medizin/ Hausarzt**

Dr. Jörg Langohr  
Venloer Str. 658, 50827 Köln  
Fon 5306860  
drlangohr@web.de

**MORE Therapy**

Wilhelm-Mausier-Str. 31, 50827 Köln  
Fon 7898 2393, Fax 7598 0608  
www.beckenbodentherapie-koeln.de  
Instagram: @more\_therapy\_koeln

**Neptun Apotheke**

Renate Gerber  
Venloer Str. 670, 50827 Köln  
Fon 5305481, Fax 5303278

**Praxis für Physiotherapie Feras Asaad**

Venloer Str. 690 – 692, 50827 Köln  
Fon 27 641 430  
f.asaad@web.de

**Rochus Apotheke**

Dr. Thomas Gardemann e.K.,  
Subbelrather Str. 592, 50827 Köln  
Fon 9532240, Fax 95322444  
www.rochusapotheke-koeln.de

**Vitalis Apotheke**

Christoph Kothen  
Venloer Str. 601-603, 50827 Köln  
Fon 585951, Fax 5402289  
www.vitalis-apotheke-koeln.de

**Sonja Zens**

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln  
Fon 990196  
sonja.zens@sonja-zens-heilpraktikerin.de

**Praxis Dr. Krüger-Weidenhöfer Dr. Ariela Krüger-Weidenhöfer**

Kinder- und Jugendärztin  
Venloer Str. 601-603  
Fon: 0221/585189  
www.kinderaerztin-koeln.name



## Handel

**Bringsl**

**Feinkost Online-Handel**  
Wilhelm-Mausier-Straße 47  
50827 Köln  
Halle 5 | Gewächshaus  
Fon 0176 5566 7623  
sales@bringsl.com  
www.bringsl.com

**Getränke Weber**

Vogelsanger Str. 356-358  
50827 Köln, Fon 585983  
info@getraenke-weber.com

**Johnen GmbH**

Venloer Str. 654, 50827 Köln  
Fon 5301033, Fax 5302470  
hansjohnen@johnen.de  
www.johnen.de

**Muschel Neukirchen GmbH**

Grüner Brunnenweg 164,  
50827 Köln  
Fon 5306053  
muschel-neukirchen@t-online.de



## Schönheit &amp; Wohlbefinden

**Friseurteam Klingenberg**

Venloer Straße 694, 50827 Köln  
Fon 5 30 56 95



## Sport

**KölnBäder GmbH**

Kämmgasse 1, 50676 Köln  
Fon 280380  
info@koelnbaeder.de  
www.koelnbaeder.de

**Kampfkunst • Selbstverteidigung • WingTsun • Escrima • mentale Stärke**

Schulleiter: Philippe Roussel  
Wilhelm-Mausier-Str. 53, 50827 Köln  
Fon 0178 65 92 702  
philippe.r@wingtsun-escrima.be

**TPSK 1925 e. V.**

Geschäftsführer  
Hans-Jürgen Koschig  
Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln  
Fon 7390677, Fax 7390698  
www.tpsk-koeln.de



## Steuer- &amp; Rechtsberatung

**Gruneberg Rechtsanwälte**

Vogelsanger Straße 321, 50827 Köln  
Fon 270 705-0, Fax 270 705-99  
info@gruneberg-rechtsanwaelte.de  
www.gruneberg-rechtsanwaelte.de

**Martina Floß Steuerberaterin**

Feltenstr. 54, 50827 Köln  
Fon 5302255, Fax 5302959  
steuerbuero-floss@netcologne.de  
www.steuerbuero-floss.de

**per | lex Rechtsanwaltskanzlei**

Subbelrather Str. 543a, 50827 Köln  
Fon 530 40 76, Fax 530 67 01  
info@per-lex.de, www.per-lex.de

**Rechtsanwaltskanzlei Campos Martins**

Feltenstraße 54, 50827 Köln  
Fon 3567382, Fax 0221 - 3567383  
carlos.campos-martins@koeln.de

**Dipl. Kfm. Karl-Heinz Silva**

Steuerberater  
Mathias-Brüggen-Str. 4, 50827 Köln  
Fon 2220431, Fax 2220430  
www.stb-silva.de

**Trapp und Lauterborn, Steuerberater**

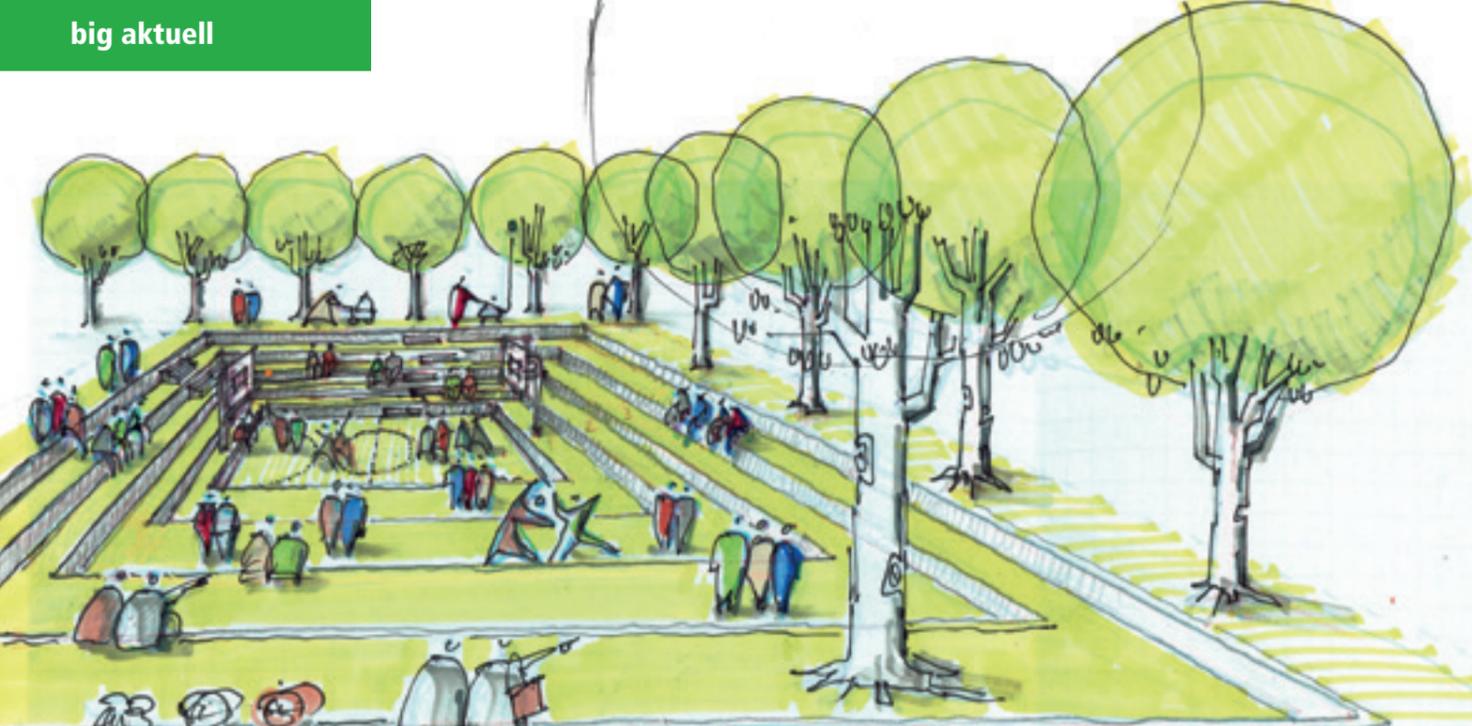
Rochusstr. 33, 50827 Köln  
Fon 953 253 0, Fax 953 253 17  
info@trapp-lauterborn.de  
www.trapp-lauterborn.de



## Soziale Arbeit

**Coach e.V.**

Unter Kirschen 1a, 50827 Köln  
Fon 54 65 425  
sinoplu@coach-koeln.de  
www.coach-koeln.de



Zeichnungen: Ingo Grube

## Grünes Theatrum statt Kradepohl?

Auffangbecken für Starkregen: Entwicklungen rund um die Neugestaltung der Schule am Lindweiler Hof

Lindweiler Hof in Köln Bickendorf - Schule, KiTa und Retentionsatrium als Hochwasserschutz in Form eines modellierten Schulhofes

Im Jahr 2021 war es wieder so weit. Es regnete. Zuerst regnete es heftig, dann Pause, dann wieder Regen. Sehr viel Regen. Die Folgen haben alle Anwohnenden in Bickendorf schmerzlich in Erinnerung. Auch die big berichtete mehrfach zu den Überschwemmungen. In der Topographie Bickendorfs stellen die Abschnitte Teichstraße/Ecke Subbelrather Straße besonders neuralgische Stellen dar. Die damals ebenfalls gefluteten Schulbauten am direkt angrenzenden Lindweiler Hof wurden vom Wasser derart geschädigt, dass Abriss und ein folgender größerer Schulneubau in nächster Zukunft beschlossene Sache sind. Die im Zuge dieser Maßnahmen zu erwartenden umfangreichen Ausschachtungsarbeiten ließen im Kreis der Akteure von „Künstler in Bickendorf“ sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern ab 2022 die Idee aufkeimen, den dort ehemals befindlichen Bickendorfer Teich, genannt Kradepohl, als zukünftige Flutausgleichsfläche mit einem Fassungsvermögen für Überflutungen in der Teichstraße von circa zehn Millionen Liter Wasser (10.000 m<sup>3</sup>) zu rekonstruieren - lieber Wasser

im Teich als im Keller. Wohlge-merkt war der neue Kradepohl zu keinem Zeitpunkt als ständig wasserführende Fläche, sondern als eine im Starkregenfall flutbares Areal gedacht. Ein Teich auf Zeit, integriert in den kommenden Schulbau, konzipiert als ökologischer Lernort mit Präventionsschutz für künftige Wetterkapriolen. Wassermanagement zum Anfassen für die kommende Generation, zudem gestaltete Fläche als öffentlicher Platz im Gefüge des Viertels. Der momentan noch bestehende Schulbau ist ein hinter Mauern versteckter hermetisch verriegelter Ort, mitten im Zentrum Bickendorfs. Der neue Kradepohl sollte in dieser Hinsicht sozial wirksame Akzente setzen. Optimistisch gestimmt, stellte man einen Bürgerantrag, informierte Politik und Verwaltung. Tom Aust entwickelte in liebevoller Arbeit eine erste visuelle Simulation. Auch diese Pläne wurden in früheren Ausgaben der big ausführlich vorgestellt. In der Folge wurde die Idee weder von Politik noch von Verwaltung positiv aufgenommen. Bisher geführte Gespräche führten zu keinem Zeitpunkt hinein in eine kreative, offene

Diskussion. Eines der Hauptargumente gegen einen Teich lautete: Schul- und Teichfläche seien auf dem zu Verfügung stehenden Gelände gemeinsam nicht unterzubringen. Es ist davon auszugehen, dass ein temporär wasserführender Teich als Flutschutz auf Seiten der städtischen Planungsstellen zu keinem Zeitpunkt ernsthaft in Erwägung gezogen wurde. Die stattdessen offiziell favorisierte und gegenüber den Anwohnenden als nahezu alternativlos dargestellte unterirdische Flutkammer gilt seither als gesetzt. Fakt ist aber: Die geplanten Dimensionen des unterirdischen Flutbeckens werden keinen wirksamen Schutz bieten. Unter Berücksichtigung der Wassermassen aus dem Jahr 2021 wäre die Flutkammer mit einem derzeit projektierten Fassungsvermögen von 500 bis 1000 Kubikmeter schlichtweg zu klein, zudem ist sie teuer und, da unterirdisch gelegen, nicht kontrollierbar. Für die Wassermassen der 2021er-Flut wären hingegen mindestens zehn Millionen Liter (10.000 m<sup>3</sup>) Flutraum notwendig. Davon abgesehen wird die Flutkammer im Ernstfall erneut abhängig vom reibungslosen

Funktionieren der Pumpen sein, wohingegen ein offener Retentionsraum ohne risikofähige Technik auskäme. Eine offene Diskussion über einen Kompromiss zwischen beiden Lösungen, darin eingeschlossen eine offen dargelegte Prüfung von Alternativen, respektive Zahlen- und Datenabgleich sowie eine damit verbundene Umweltfolgenabwägung, wurde den aktiven Bürgerinnen und Bürgern bisher nicht eingeräumt. Zentral steht dabei die Interpretation von Daten im Raum. Wenn die 2021er-Flut gelegentlich als 200jähriges Ereignis beschrieben wird, heißt dies nicht, dass der nächste Starkregen erst in 200 Jahren zu erwarten ist. Stattdessen kann die Katastrophe mit einer Wahrscheinlichkeit von 1:200 jedes Jahr wieder eintreffen. In Verschränkung mit dem weiteren Anstieg der globalen Temperatur ist das 1:200 Modell ohnehin problematisch. Klimafolgen-Forschende prognostizieren eine signifikante Erhöhung der Wahrscheinlichkeit für sogenannte Starkregenereignisse in Deutschland. Denn erwärmt sich das Klima im globalen Mittel um ein Grad, nimmt Luft 7 Prozent mehr Feuchte auf. Westeuropa

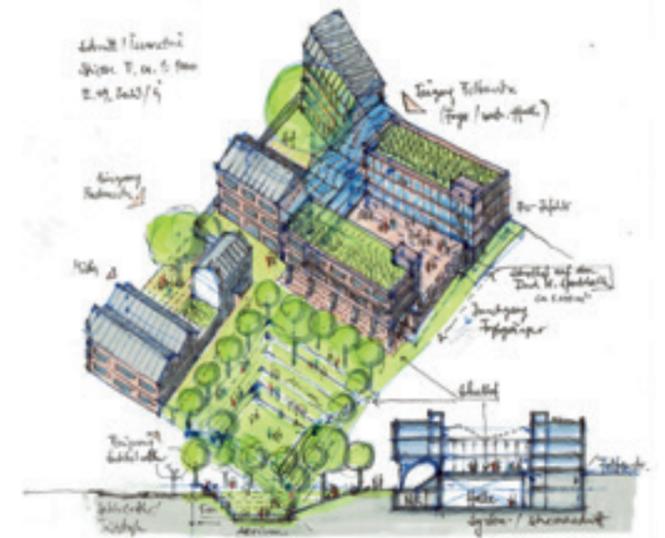
respektive Deutschland, dies ist Fakt, gehören zu den Weltregionen, in denen sich das Klima im Mittel bereits um mehr als zwei Grad im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter erwärmt hat. Dies bedeutet, dass im Mittel bereits jetzt 14 Prozent mehr Feuchte in der Luft aufgenommen werden. In extrem heißen Sommern entsprechend mehr. Die Gefahr von sich plötzlich entladenden „Wolkenbrüchen“ – sowohl in der Häufigkeit als auch in ihrer Intensität – wird in Deutschland weiter steigen. Um im Bild zu bleiben: Die Zahlen sind nicht aus der Luft gegriffen, sondern beruhen auf den seriösen Statistiken des 6. Sachstandsbericht des Weltklimarates IPCC.

Speziell vor diesem Hintergrund wäre eine wirksame Ergänzung zur geplanten Flutkammer notwendig. Wenn schon kein Teich, so sollte zumindest der neu zu bauende Schulhof eine modellierte Fläche erhalten, die im Starkregenfall Wassermassen aufnehmen kann. Die Kammer wäre dabei als erstes Auffangbecken für eventuell durch den

Straßenverkehr kontaminiertes Wasser denkbar. Alle weiteren Mengen, eben reines Regenwasser, könnten auf dem Schulhof gezielt versickern. Ähnlich der Wirkungsweise sogenannter Blockrigolen würde in diesem Fall wertvolles Regenwasser in den Boden geführt und nicht ins Kanalsystem abgeleitet, ein Segen für die ohnehin überlasteten Systeme.

Nun bleibt zu hoffen, dass sich Politik und Verwaltung nicht erneut diesem aus der Bickendorfer Bürgerschaft entstandenen Modell verschließen werden. Ein Name für die neu gewachsene Idee gibt es schon: „Grünes Theatrum“

Ingo Grube, Mitglied bei Künstler in Bickendorf, sieht dort einen grünen Schulraum, open air, zur Subbelrather Straße hin geöffnet für die Menschen in Bickendorf. Ein terrassiertes Freilufttheater als Ort für die Schulpausen, Aufenthalt, Zusammenkünfte, Feste und Lernen. Besonders bei der Bepflanzung hoffen die Akteure von Künstler in Bickendorf, zumin-



dest Reste ihrer Teichidee retten zu können. Ökologisch soll diese sein, wenig gepflasterte und möglichst durchlässige Oberflächen wären zu wählen.

Konzipiert für eine Zukunft mit mehr Starkregen, wäre das „Grüne Theatrum“ die Ergänzung zur Flutkammer, ein realistischer Schutz gegen erneute Flutung und Schädigung der angrenzenden Immobilien. Seit dem letzten Hochwasser

sind erste Leerstände zu beobachten. Manchen Häusern droht derzeit sogar der Verlust des Versicherungsschutzes. In Bickendorf hofft man zumindest dieses Mal, Gehör zu finden.

■ Wolfgang Stöcker

Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/grundlagen-des-klimawandels/weltklimarat-ipcc/sechster-sachstandsbericht-des-weltklimarates-ipcc>

## UNKONVENTIONELL. UND WIE JECK FÜR SIE DA.

Wir machen alles möglich, um das Thema Nachhaltigkeit effektiv voranzutreiben.

Um das Thema Nachhaltigkeit effektiv voranzutreiben, muss man über den Tellerrand schauen, unkonventionell denken und auch mal Unmögliches möglich machen. Nachhaltigkeitsbilanz, verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen ... wir sind dran. Dank unserer Nachhaltigkeitskoordinatorin Daniela Probandt.

**Volksbank Köln Bonn eG**  
Von Herzen rheinisch.

volksbank-koeln-bonn.de



Daniela Probandt  
Nachhaltigkeitskoordinatorin

## ORTEC GmbH: Ruhe für Köln und ganz Europa

Alles begann vor 33 Jahren als Hermann Ortwein am 27.08.1990 in Köln die Firma ORTEC Gesellschaft für schienentechnische Systeme gründete und unter anderem die Vermarktung des weltweit bekannten „Kölner Ei's®“ oder „Cologne Egg®“ in die eigenen Hände nahm. Der Antrieb war von Anfang an die Beseitigung der von Schienenfahrzeugen erzeugten Schwingungen und der daraus resultierenden Geräusche. Die Reduzierung des Körperschalls ist auch heute noch der Antrieb der ORTEC GmbH. Nachdem Hermann Ortwein vor drei Jahren verstarb, führt sein Sohn Sven Ortwein die Firma ORTEC GmbH nun als alleiniger Geschäftsführer. Erfolg, so heißt es, macht unabhängig. Für die Firma ORTEC GmbH war die Unabhängigkeit aber zunächst einmal die Basis ihrer Arbeit. „Die Tatsache, dass wir an kei-

ne eigene Produktion gekoppelt sind und deshalb auch keine bestimmten Verkaufszahlen erreichen müssen, war von Anfang an prägend für unser Selbstverständnis als Entwicklungsbüro im Dienste unserer Kunden“, so Sven Ortwein. Und genau dieses Selbstverständnis ist es, dass die Firma ORTEC GmbH heute völlig ohne Schranken und mit Volldampf innovative und umweltbewusste Lösungen suchen lässt.

Die Firma ORTEC GmbH realisiert Projekte und beliefert Kunden innerhalb ganz Europas mit ihren patentierten und geprüften elastischen und hochelastischen Schienenbefestigungssystemen. Im Jahre 2013 sorgte die Firma ORTEC GmbH weltweit für Schlagzeilen. Nachdem es hieß das der Kölner Dom „wackeln“ würde, lieferte die Firma ORTEC GmbH für den U-Bahn-Tunnel



Das Team von ORTEC

zwischen den Stationen „Dom/Hauptbahnhof“ und „Rathaus“ das patentierte System „Delta-Lager®“ und sorgte so für Ruhe unter dem Dom.

Die Firma ORTEC GmbH hat ihren Standort in der Innenstadt von Köln in direkter Nähe zum Dom und Hauptbahnhof. Sven Ortwein wohnt mit seiner Familie seit acht Jahren in Köln-Bickendorf und fühlt sich dort sehr wohl, wie er betont. Seit vier Monaten ist nun auch

sein Bruder Marc Ortwein in der Firma ORTEC GmbH tätig. Nach 17 Jahren in Australien ist dieser nun mit seiner Familie zurück nach Deutschland gezogen. Die Zukunft des familiengeführten Betriebes ist damit nun doppelt abgesichert.

**Ortec**  
**Gesellschaft für schienentechnische Systeme mbH**  
Minoritenstr. 7, 50667 Köln  
Telefon (0221) 120696 - 0  
www.ORTEC-GmbH.de ■

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, privat

## Ralf Haake: Coaching für das, was im Leben wirklich wichtig ist

In einer Zeit, in der die Anzahl der Herausforderungen drastisch gestiegen ist, ist es umso bedeutsamer, sich auf das zu besinnen, was einem wirklich wichtig ist“, erklärt Ralf Haake, BusinessCoach und Berater. Ralf Haake, ehemaliger Geschäftsführer und Gesellschafter zweier mittelständischer Unternehmen, kennt aus eigener Erfahrung die Herausforderungen, denen Unternehmer und Unternehmerinnen gegenüberstehen. 2005 stellte er sich die entscheidende Frage, was ihm im Leben wirklich wichtig ist. Seine Antwort darauf führte ihn dazu, sein Leben neu auszurichten und sich als freiberuflicher Business Coach und Berater selbstständig zu machen. Bei seiner Arbeit stehen daher weniger Zahlen, Daten und Fakten im Mittelpunkt, sondern eher die individuellen Bedürfnisse seiner Klienten und Klientinnen. Besonderes Augenmerk legt er auf Personen, die bereits beachtliche Erfolge in ihrem Leben erzielt haben,

jedoch an einem Punkt angelangt sind, an dem die bewährten Strategien der Vergangenheit nicht mehr ausreichen, um aktuelle Probleme oder zukünftige Herausforderungen zu bewältigen. „Oftmals warten gerade Leistungsträger zu lange. Erst wenn gesundheitliche, finanzielle oder familiäre Probleme näher rücken, beginnt man darüber nachzudenken, ob die Hilfe eines Experten notwendig sein könnte“, so Ralf Haake. Da es bei den Anliegen seiner Klienten darum geht, möglichst rasch Lösungen zu finden, hat er seine Methoden darauf ausgerichtet, höchst effektiv zu sein. Sein langjährig aufgebautes Methodenrepertoire wurde sogar mit dem Europäischen Trainingspreis des BDVT e.V., dem Berufsverband für Training, Beratung und Coaching, ausgezeichnet. So verwendet Ralf Haake ein wissenschaftlich fundiertes Diagnostetool, das ihm rasch Aufschluss darüber gibt, welcher Ansatz am effektivsten ist, um

schnellstmöglich Veränderungen zu bewirken. „Viele Coaches vertrauen immer noch ausschließlich auf ihre Intuition. Ich hingegen bevorzuge einen anderen Ansatz“, betont Ralf Haake. In seinen Coachings geht es darum, gemeinsam an den gewünschten Veränderungen zu arbeiten, sodass das, was einem im Leben wirklich wichtig ist, wieder den angemessenen Raum einnehmen kann.

**Ralf Haake - BusinessCoach & Beratung**  
Weinsbergstraße 118 A, 50823 Köln  
Fon 0175 168 61 25  
info@ralf-haake.com  
www.ralf-haake.com



## Trauerrednerin Monika Blankenberg: Licht in eine schwere Zeit bringen



Wie verträgt sich Kabarett mit Trauerreden? Monika Blankenberg verbindet beide Welten. Denn die Künstlerin ist seit Jahrzehnten auf der Bühne zu Hause, engagiert sich aber ebenso als Trauerrednerin. „Ich bediene damit ja zwei Seiten einer Medaille“, erklärt die Bickendorferin. „Lachen und Weinen trennt nur eine hauchdünne Grenze.“

Wer einen nahestehenden geliebten Menschen verloren hat, durchlebt zunächst Schmerz, Trauer und Leere. „Das ist eine sehr schwere Zeit“, weiß Monika

Blankenberg auch aus eigener Erfahrung. „Ich begegne den Trauernden mit viel Empathie, ich höre ihnen zu, bin für sie da und versuche Stütze und Hilfe zu sein.“ Denn viele wünschen sich für ihre Verstorbenen eine würdevolle und liebevolle Abschiedszeremonie. Daher heißt es für sie auch „Abschiedsfeier“ und nicht Trauerfeier. Allein dieser Begriff „Abschiedsfeier“ wird, nach ihrer Erfahrung, von den Hinterbliebenen sehr positiv aufgenommen. So sollte die letzte Abschiedsfeier mit einer liebevollen Rede die Persönlichkeit und Individualität der verstorbenen Person widerspiegeln. Die Hinterbliebenen können sich somit noch einmal ganz bewusst an diesen Menschen erinnern. „Meine Reden sind keine Aneinanderreihung von Lebensdaten, sondern es geht vielmehr um den Charakter, um wichtige Lebensstationen, um gemeinsam Erlebtes und damit um ein liebevolles Andenken“, erklärt Monika Blankenberg. Daher nimmt sie sich auch viel Zeit für die

erforderlichen Familiengespräche. Manchmal erfährt sie dabei auch heitere und lustige Geschichten, die sie gerne in ihren Reden aufgreift. Denn nirgendwo steht geschrieben, dass man in einer Abschiedsfeier nicht auch einmal schmunzeln darf, erläutert sie mit einem Lächeln. Im Anschluss an die Abschiedsfeier überreicht sie ihre liebevoll ausgearbeitete Rede in Schriftform an die Hinterbliebenen weiter und erhält sehr viele positive Reaktionen darauf. „Einige Familienmitglieder rufen mich später an und erzählen, dass sie meine Rede immer wieder lesen und dankbar für diese Erinnerung sind“, so Monika Blankenberg. „Ich freue mich immer wieder darüber, wenn es mir so gelingt, ein klein wenig Licht in diese schwere Zeit zu bringen.“

**Monika Blankenberg**  
**Kabarettistin und Trauerrednerin**  
Weißdornweg 51, 50827 Köln  
Fon 5302856  
monikablankenberg@gmx.de ■

## Daniel Hermes: Praxisnaher Coach für Führungskräfte und Unternehmensentwicklung



Daniel Hermes, mit langjähriger Erfahrung als Führungskraft und Personalleiter, bringt in sein Führungskräftecoaching und seine Unternehmensentwicklungspraxis einen pragma-

tischen Ansatz ein. Seine Stärke liegt darin, komplexe Situationen rasch zu erfassen und erlebnisorientierte Trainings und Coachings zu gestalten, die eine ausgewogene Mischung aus kollegialer Atmosphäre und effizienter Zusammenarbeit bieten. Als NLP-Master Coach (Neuro-linguistisches Programmieren) betont Daniel die Bedeutung der Persönlichkeitsentwicklung und identifiziert im Kern von Einzelpersonen und Teams Verhaltensmuster. Seine sensible Herangehensweise ermöglicht es ihm, Schlüsselthemen zu

erkennen und gezielte Unterstützung für individuelles oder teamorientiertes Wachstum anzubieten. Führungskräfte mit Pferden, Einzelcoaching und Teamtrainings in Unternehmen. Daniel Hermes ist stolz darauf, durch seine Expertise in der Kern-Entwicklung einen Beitrag zu erfolgreicher Führung und guter Unternehmenskultur zu leisten.

**D.H Kern-Entwicklung Coaching / Unternehmensberatung**  
Daniel Hermes  
Franziska-Anneke-Straße 2  
50827 Köln  
www.danielhermes.com  
mail@danielhermes.com ■



**STEINBRECHER** GMBH & Co. KG  
STEINMETZBETRIEB · GRABMALE · RESTAURIERUNGEN

Mitglied der  
Steinmetz- und  
Bildhauerinnung  
Köln

Werkstätte für Grabmal- und Bildhauerarbeiten,  
Restaurierungen, große Ausstellung von fertigen  
Grabmalen, Grableuchten, Nachschriften,  
Lieferung zu allen Friedhöfen.

50829 Köln · Venloer Str. 1049 · Am Westfriedhof  
Telefon 502745 · Fax 5 00 31 11



**B&B Reifendienst**  
**Kfz.-Meisterbetrieb**  
Inh. Marcus Breuer

Venloer Straße 895  
50829 Köln

Telefon 02 21 / 58 15 00  
Telefon 02 21 / 58 18 08  
Telefax 02 21 / 58 51 56  
info@bubreifen.de  
www.bubreifen.de

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8.00 – 18.00  
Sa 9.00 – 13.00

## Remmel+Peters GmbH &amp; Co. KG Metallbau

Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln  
Tel. 95 65 19-0, Fax 95 65 19-9

**Alu-Fenster, -Türen und -Fassaden**  
**Verglaste Brand- und Rauchschutztüren**  
**Automatische Dreh- und Schiebetüren**  
**Alu-Glas-Sonderkonstruktionen**

**www.remmelundpeters.de**

Wir können  
was wir tun.  
Was können  
wir für Sie  
tun?

**SOLO:DRUCK**

Printmedien - Digital & Offset

**SOLO-Druck Offsetdruckerei GmbH**

Vogelsanger Straße 354 · 50827 Köln (Bickendorf)  
Fon (02 21) 58 41 78 · Fax (02 21) 58 41 65  
info@solo-druck.de · www.solo-druck.de

INSTALLATIONSGESELLSCHAFT mbH

**Ralf Cremer**



Es gibt nur einen direkten Weg zu Ihrem Traumbad...

Ihr Team  
**Ralf Cremer GmbH**  
...erfüllt Ihre Wünsche



**UNSER PLUS:**  
• Badausstellung  
• Der marktführenden Sanitärprodukte  
**UNSER VORTEIL:**  
• Kostenlose Beratung  
• Kostenloses Angebot  
• Fachgerechte Ausführung der kompletten Bad-Neugestaltung  
Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung. Rufen Sie uns an!  
Ralf Cremer Installationsges. mbH • Nagelschmiedgasse 4 • Köln-Bickendorf  
Tel. (02 21) 5 30 40 78 / 79 • Fax (02 21) 5 30 57 34

In der Reihe werden interessante Aspekte rund um das Thema „Recht“ beleuchtet

## Bezahlung bei Handwerksleistung – was und wann?

Egal ob kleine handwerkliche Leistungen oder ein Bauvorhaben, am Ende der Arbeiten stellt sich immer die Frage nach der Fälligkeit der Werklohnforderung. Die maßgebliche Norm hierzu befindet sich in § 641 BGB. Hier wird mit Bestimmungen zur Fälligkeit die besonders wichtige Frage geregelt, ab welchem Zeitpunkt die vertragliche Vergütung geschuldet ist. Mit einigen hier außer Acht zu lassenden Ausnahmen tritt die Fälligkeit mit der sogenannten Abnahme des Werkes ein, also das Akzeptieren der Leistungen als vertragsmäßig. Soweit die Vertragsparteien Teilabnahmen vereinbart haben, wird mit jeder Teilabnahme der Vergütungsanspruch für die bis dahin jeweils erbrachte Teilleistung jeweils erbracht. Zahlungen des Bestellers vor der (Teil-)Abnahme sind als Vorauszahlungen oder Abschlagszahlungen zu werten. Die Fälligkeit tritt nicht ein bei berechtigter Verweigerung der Abnahme, z.B. wegen vorhandener Mängel, die beseitigt werden müssen. Bei unberechtigter Abnahmeverweigerung der ursprünglichen Leistung oder der nachgebesserten Leistung ist der Unternehmer allerdings berechtigt, sogleich auf Zahlung des Werklohns zu klagen. Er kann nämlich gemäß § 640 Abs. 2 BGB eine sogenannte fiktive Abnahme herbeiführen, wenn er zuvor auf diese Rechtsfolge besonders hingewiesen hat. Denn § 640 Abs. 1 BGB schreibt vor, dass der Besteller das vertragsmäßig hergestellte Werk abzunehmen verpflichtet ist. Umgekehrt bedeutet dies, dass ein nicht vertragsmäßig hergestelltes Werk nicht abgenommen werden muss. Das ist unbedingt zu beachten, weil die Beweislast für das Vorliegen eines Mangels



Reza Ghaziaskar, Rechtsanwalt

nach der Abnahme vom Unternehmer auf den Besteller übergeht. Nimmt der Besteller ein mangelhaftes Werk ab, obwohl er den Mangel kennt, stehen ihm Gewährleistungsrechte nur zu, wenn er sich diese Rechte bei der Abnahme ausdrücklich vorbehält. Auch dieser Vorbehalt ist aber vom Besteller zu beweisen. Für die Vermeidung von Schwierigkeiten, die mit der Beweisführung verbunden sind, ist daher ratsam, dem Unternehmer erkennbare Mängel sofort mitzuteilen und von ihm Nachbesserung zu fordern. Wird das Werk abgenommen, obwohl dies mit der Aufforderung zur Nachbesserung verbunden war, tritt die Fälligkeit der Vergütung dennoch ein. Der Besteller kann aber in diesem Fall die Zahlung eines angemessenen Teils der Vergütung verweigern; angemessen ist in der Regel das Doppelte der für die Beseitigung des Mangels erforderlichen Kosten. Doch diese Kostenschätzung braucht der Besteller nicht vorzunehmen. Verweigert er nämlich die Zahlung in voller Höhe, ist es Sache des Unternehmers, die angemessenen Kosten zu beziffern und den übrigen Anspruch einzuklagen.

■ Reza Ghaziaskar

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, Costa Bellbasakis



## 2. Bickendorfer Familienolympiade

Spannende Wettkämpfe lockten mehr als 650 Gäste ins Westend

Nach der gelungenen Premiere der Bickendorfer Familienolympiade im Jahr 2022 hat sich die Stadtteilkonferenz Bickendorf Anfang 2023 dazu entschieden, in diesem Jahr eine Wiederholung zu wagen. Und dies war, um es vorwegzusagen, ein voller Erfolg. Denn mehr als 650 Gäste aus allen Quartieren des Sozialraums fanden den Weg ins Westend. Die Veranstaltung sorgte für lachende Gesichter, nicht nur bei den Kindern oder den Gewinnern, sondern auch bei den Veranstaltern und Eltern. Wie schon im Vorjahr waren die Aktion Nachbarschaft in Kooperation mit der Sozialraumkoordination Bickendorf, Westend die Initiatoren. Neu war allerdings, dass in diesem Jahr auch die Mitglieder des AK Ossendorf (Stadtteilkonferenz in Ossendorf) ebenfalls Teil der Veranstaltung waren und somit ein übergreifendes Event für die Familien des ganzen Sozialraums entstand. So haben 29 Kooperationspartner und -partnerinnen gemeinsam die „Olympiade“ ausgerichtet. Dies stellt ein großartiges Beispiel für den Mehrwert sozialräumlicher Vernetzung dar. Besonders erwähnenswert ist, dass sich auch die Geflüchteten-Unterkunft des Deutschen Roten Kreuzes aus der Mathias-Brüggen-Straße und zahlreiche der dortigen Bewohner und Bewohnerinnen mit einem

eigenen Angebot aktiv beteiligten. Sie boten den kleinen und großen Gästen unter anderem Klebe-Tattoos an. Aufgrund der durch die Inflation deutlich gestiegenen finanziellen Belastungen für Familien leiden häufig als erstes die Möglichkeiten zu sozialer und kultureller Teilhabe. So war ein wichtiges Ziel der Veranstaltung, den Besuchern seitens der Stadtteilkonferenz ein kostenloses, beziehungsweise ein so kostengünstiges wie mögliches, und nicht kommerzielles Familienangebot zu machen. Aus diesem Grund wurden die Preise für Getränke und Essen möglichst niedrig angesetzt. Ein weiteres Ziel war, verschiedene Bewohner- und Bewohnerinnen-Gruppen des vielfältigen Sozialraums zu einem gemeinsamen Fest über den Bahndamm der territorialen Grenze ins Bickendorfer Westend einzuladen - auch diejenigen, die sonst nicht so häufig in diesem Teil Bickendorfs vorbeischaun. Sportliches Ziel der Familienolympiade war, dass alle teilnehmenden Teams zwölf Stationen bewältigen, die dann auf der „Laufkarte“ abgestempelt wurden. Die Stationen reichten von einem Bewegungsquiz zur Mülltrennung und -Vermeidung über Dosenwerfen, einem Bobycar-Slalom-Rennen bis hin zu Leitergolf oder Kegeln und

ähnlichen Herausforderungen. Alle Teams, die eine voll abgestempelte Laufkarte vorweisen konnten, durften diese in die Tombola-Box für die abschließende Auslosung der Gewinner-Teams einwerfen. Die Preise bestanden aus: Eisdielen-, Ossendorfbad- und Kinogutscheinen. Die beiden Hauptpreise waren zweimal ein Instrumenten-Karussell der Rochus-Musikschule. Moderiert wurde die Veranstaltung vom stellvertretenden Bezirksbürgermeister Udo Hanselmann, der ebenso die Tombola-Verlosung leitete und sich zahlreiche Los-Feen aus den Reihen der Kinder der auswählte und auf die Bühne holte. Eingerahmt wurde diese sogenannte „Olympiade“ von drei großartigen musikalischen Auftritten der durch Mitsingkonzerte bekannten Musiker Ingo van Thiel und Carlos Morales. Mit einem Grillstand und einem internationalen Mitmachbuffet war bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Dieses war durch Essensspenden aus dem Sozialraum und von ehrenamtlichen Helfenden bestückt worden und bot eine große Fülle kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt. Ein weiteres Highlight war das Smoothie-Bike des Vereins „Aktion Nachbarschaft“, auf dem man seinen eigenen Smoothie „erstampeln“ konnte.

Wie bei der ersten Veranstaltung kam auch bei der zweiten Auflage des Festes wieder das sozialräumliche Kooperationsprojekt „Unser Umweltmobil“ zum Einsatz. Dieses versorgte die Veranstaltung mit stets sauberem und frisch gespültem Geschirr, so dass viel Plastikmüll durch Einweggeschirr vermieden wurde. Denn der Schutz der Umwelt auch durch Müllvermeidung ist den Stadtteilkonferenzen ein wichtiges Anliegen. „Für das Gelingen dieser Veranstaltung ist besonders auch die ehrenamtliche Unterstützung durch Eltern, Anwohner und sowie des Personals und den Ehrenamtlichen und Ehrenamtlerinnen der beteiligten Organisationen aus den Stadtteilkonferenzen des Sozialraums hervorzuheben und zu danken“, betonte der stellvertretende Bezirksbürgermeister zum Abschluss des gelungenen Festes. Aber sein Dank galt auch den zahlreichen Vereinen, Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen, die alle im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit Sach- und Geldspenden sowie durch deren aktive Beteiligung zum Gelingen dieser Olympiade im Kleinformaat beigetragen haben. Nach dieser großartigen Veranstaltung stand für alle Beteiligten bereits am Abend fest, dass es im kommenden Jahr die 3. Familienolympiade in Bickendorf geben soll.

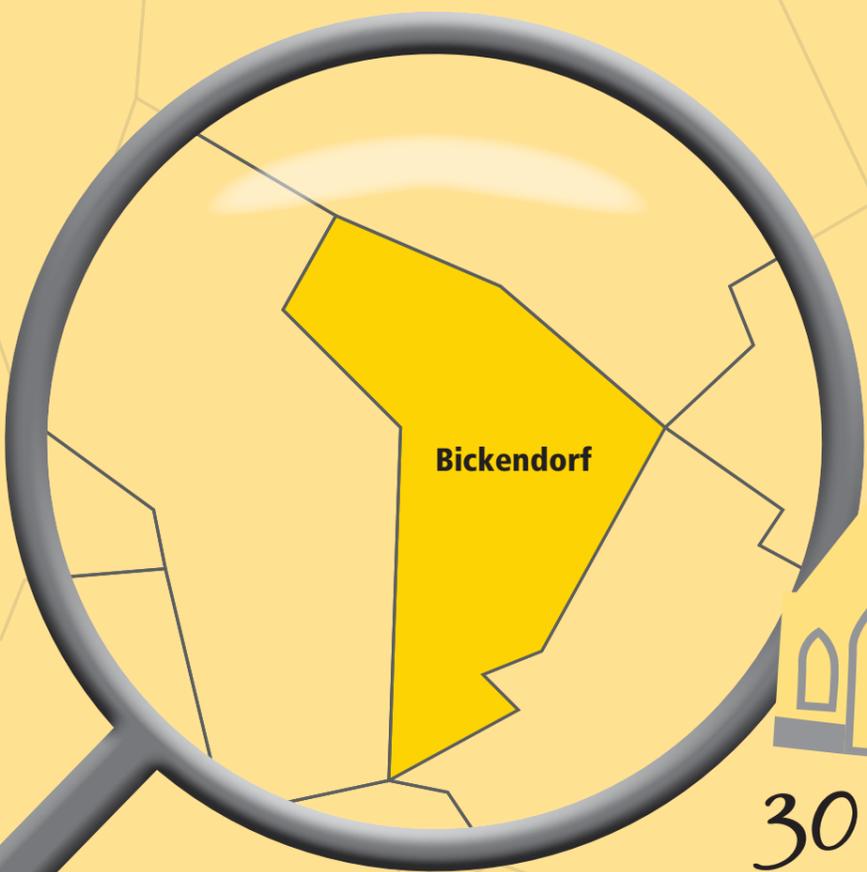
■ Ernst-Jürgen Kröll



# BICKENDORF

**1888** wurde Bickendorf am 1. April in Köln eingemeindet – nunmehr vor 135 Jahren.

**2,33** km<sup>2</sup> ist Bickendorf klein, das entspricht 10 % der Fläche des Bezirks Ehrenfeld und nur 5 % des gesamten Stadtgebietes von Köln, das 405 km<sup>2</sup> groß ist.



Bickendorf

**47,3%**  
der Anwohnenden und damit fast jede 2. Person haben eine internationale Biografie. Bickendorf ist multikulti!



**30** der aktuell 8.688 Kölner Bau- und Kunstdenkmäler befinden sich in Bickendorf. Die 1666 errichtete Rochuskapelle, Bickendorfs Wahrzeichen, gehört dazu! Sie ist das älteste erhaltene Gebäude Bickendorfs und des gesamten Stadtbezirks Ehrenfeld, zu dem Bickendorf zählt.

**7.415** zugelassene Kraftfahrzeuge, davon 5.548 private, suchen täglich einen Parkplatz in Bickendorf. Auf jeden 2. Anwohnenden kommt demnach ein Kfz - trotz gestiegener Preise für Öl, Gas, Strom. Bickendorf mag es individual-mobil!

**4** der sechs Ehrenfelder Stadtteile grenzen an Bickendorf: Ossendorf, Vogelsang, Ehrenfeld und Neuehrenfeld (nur Bocklemünd-Mengenich nicht).

**12** Büdchen versorgen Bickendorf, das sind 1,5 % aller 780 kölschen Büdchen.



veni vidi vici

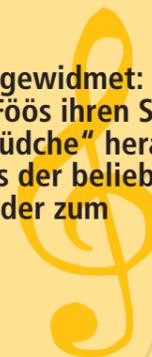
**50** v. Christus wurde Bickendorf von den Ubiern erstmalig besiedelt und ist somit schon zwei Jahrtausende alt.

# IN ZAHLEN

**25** Stockwerke hat Bickendorfs höchstes Haus, das Westcenter, mit insgesamt 400 Wohnungen. Es belegt damit den 21. Platz im Kölner Hochhausranking, das vom Unicenter mit 45 Stockwerken geführt wird.

**33,6** m<sup>2</sup> Wohnfläche stehen jedem in Bickendorf durchschnittlich zur Verfügung, in ganz Köln sind es 6 m<sup>2</sup> mehr (39,8 m<sup>2</sup>). Den kölschen Rekord hält der Stadtteil Hahnwald im Kölner Süden mit durchschnittlich dreimal so viel Fläche: 91,5 m<sup>2</sup> je Einwohnenden.

**1** Lied ist Bickendorf gewidmet: 2006 brachten die BläckFöös ihren Song „Im Bickendorfer Büdche“ heraus, der seitdem als eins der beliebtesten Kölner Karnevalslieder zum Mitsingen einlädt!



**12,2** Jahre leben die Menschen durchschnittlich in Bickendorf, das entspricht dem urbanen Zeitgeist, wo durch berufliche beziehungsweise familiäre Veränderungen deutschlandweit öfter der Wohnort gewechselt wird. Die gesamte Domstadt kommt ebenfalls auf durchschnittlich zwölf Jahre Wohndauer.

**7.195** Menschen teilen sich einen der zwei Quadratkilometer von Bickendorf. Unser Stadtteil ist damit fast drei Mal so dicht besiedelt wie ganz Köln (2.697).

**7,8%** der Fläche von Bickendorf ist Erholungsfläche. Im Vergleich dazu: Ganz Köln hat einen Erholungsflächenanteil von 11,5% und Ehrenfeld mit 16,7% doppelt so viel wie unser Stadtteil.



**3** Stadtbahn-Haltestellen gibt es in Bickendorf: Rochusplatz, Akazienweg und Wolffsohnstraße werden von den Linien **3** und **4** bedient.

**38** Gastronomiebetriebe von Restaurants über Cafés bis hin zu Bars und Kneipen bietet Bickendorf. Dies ist im Vergleich zu ganz Köln mit 3.335 eher wenig. Zwölf der Bickendorfer Restaurants sind mit Bedienung, während Köln insgesamt 1.406 davon hat. Wir finden: Da geht noch was!



**16.779** Menschen leben in Bickendorf, das entspricht 1,5 % der Gesamtbevölkerung Kölns von 1.092.118 Einwohnerinnen und Einwohnern.



Zusammengestellt von Simone May



## Der „Klingelpütz“ in Ossendorf wird 55

Das Gefängnis an der Rochusstraße 350 gilt als eine der größten Haftanstalten in NRW

*Eine mächtige Mauer umschließt den Gebäudekomplex*

Im Winter 1968 wurde die Justizvollzugsanstalt Köln-Ossendorf bezugsfertig. Die Bezeichnung „Klingelpütz“ blieb für das neue Gefängnis bestehen. Diese stammt aus dem Mittelalter, als in der Nähe der Kölner Stadtmauer ein Grundbesitzer namens Clingelmann wohnte, der einen Brunnen, auf kölsch „Pütz“ besaß. So entstand das Wort „Klingelpütz“ für die dortige Straße und später für die Strafanstalt an derselben Stelle. Ende der 1960er-Jahre wurde der düstere Ziegelsteinbau abgerissen, der mit so viel Grauen und Elend während der Nazizeit verbunden war, und durch eine moderne Haftanstalt in Ossendorf ersetzt. Auf einem Gelände von 250.000 Quadratmetern wurde ein Gebäudekomplex mit einer 1.300 Meter langen und 3,5 bis 4,5 Meter hohen Mauer erbaut. Mit 1.171 Plätzen ist sie eine der größten Haftanstalten in NRW. Es gibt 859 Haftplätze für Männer und 312 für Frauen, davon 37 in offenem Vollzug. Im Jahr 2022 betrug der Ausländeranteil 49 Prozent. Im Laufe eines einzigen Jahres durchlaufen etwa 7.500 Menschen die JVA. Viele davon befinden sich in

Untersuchungshaft und werden mit speziellen Häftlingstransportern zu den Gerichtsterminen gefahren. Unter der Leitung von Angela Wotzlaw arbeiten 450 Vollzugskräfte vor Ort. In unmittelbarer Nähe zur JVA gibt es 83 Dienstwohnungen. Von außen sind die Haftgebäude hinter der Mauer kaum sichtbar. Im Laufe der 55 Jahre des Bestehens waren auch „Prominente“ unter den vielen tausend Häftlingen, darunter der Bankier Iwan Herstatt, der Kanzlerspion Gunter Guillaume und seine Frau, der Kunstfälscher Wolfgang Fischer-Beltracchi und dessen Ehefrau, der Geiseltäter Dieter Degowski und mehrere RAF-Terroristen. Drei Jahre saß hier die NSU-Terroristin Beate Zschäpe ein, bevor sie im Jahr 2018 als Mittäterin bei der Ermordung von zehn Menschen zu lebenslanger Haft verurteilt wurde. Aktuell befindet sich unter den vielen anderen Häftlingen der als Reemtsma-Entführer bekannt gewordene Thomas Drach im Hochsicherheitstrakt. Drach muss sich für vier Raubüberfälle und einen Totschlag in Köln verantworten. Bei ihm

werden besondere Vorsichtsmaßnahmen ergriffen. So wird er mit dem Hubschrauber zu den Gerichtsterminen an die Luxemburger Straße geflogen, während Hundertschaften anliegende Straßen sperren. Inzwischen sind durch ihn allein Ausgaben von mehr als 20 Millionen Euro entstanden. Eine große Zahl von Häftlingen sitzt wegen Drogendelikten ein. Diebstahls-, Sexualdelikte, Raub, schwere Körperverletzungen und Ersatzstrafen statt Geldbuße kommen vor. Die JVA hat sich eine menschenwürdige Unterbringung und die Wahrung der Persönlichkeitsrechte ihrer Insassen auf die Fahnen geschrieben. Dazu tragen Kunsttherapien, Gefangenbesuche, Werkstätten und Ausbildungsplätze bei. Im Friseur- und Schneiderhandwerk, in der Bürokommunikation und Textilreinigung werden Interessierten Ausbildungsangebote gemacht. Ziel ist die Wiedereingliederung der Inhaftierten in die Gesellschaft. Die Rückfallrate liegt je nach Alter und Straftat der Häftlinge bei bis zu 50 Prozent. Trotz einiger Ausbruchsversuche im Laufe der Jahre gilt die

JVA Ossendorf als ziemlich ausbruchssicher. Was den Justizangestellten mehr Sorgen bereitet, sind die immer ausgeklügelter werdenden Schmuggelversuche. Häufiger fliegen Tennisbälle, gefüllt mit Heroin oder Kokain, über die Mauer in den Freistundenhof, der stets vor und nach dem Freigang kontrolliert wird. Regelmäßig werden Pakete mit Röntgenstrahlen durchleuchtet, um Drogen und Waffen sofort aus dem Verkehr ziehen zu können. Drohnen sind bisher kein Problem. Tatsächlich gelangen verbotene Gegenstände eher auf herkömmlichem Weg zu den Häftlingen. Deshalb werden Besucher, Bedienstete, Handwerker und Anwälte mit Handscannern kontrolliert. Der Ossendorfer „Knast“ versprüht keine Wohlfühlatmosphäre, und will es wohl auch nicht. Inzwischen ist das einst als modern bezeichnete Gefängnis in die Jahre gekommen. Die baulichen und sonstigen Mängel sind schon lange so eklatant, dass ein Neubau an gleicher Stelle geplant wurde, dessen Errichtung sich aber immer wieder verschoben hat. Vielleicht wird 2026 endlich damit begonnen.

■ Uli Voosen

Bilder: Uli Voosen, Peter Johann Kierzkowski

## „Die Begegnungen sind eine große Bereicherung“

Im Gespräch mit Monika Kölbel vom Gefängnisbesuchskreis der katholischen Gemeinde Bickendorf/Ossendorf



Über die Beschäftigung mit der JVA Ossendorf wurde ich auf den Gefängnisbesuchskreis der katholischen Gemeinde Bickendorf/Ossendorf aufmerksam. Dieser Kreis existiert bereits seit fast 50 Jahren. Über einen Tipp erhielt ich Kontakt zu Monika Kölbel, die mit weiteren Personen dem Besuchskreis angehört.

**Was waren Ihre Beweggründe, sich dem Gefängnisbesuchskreis anzuschließen?**

**Monika Kölbel:** Vielleicht war es eine Mischung aus Neugier und dem Wunsch etwas wirklich Sinnvolles zu tun bei einem geringen zeitlichen Aufwand. Einmal im Monat kostet mich das zwei Stunden meiner Freizeit.

**Bedarf es nicht eines gewissen Mutes, Häftlinge zu besuchen?**

**Kölbel:** Anfangs hatte ich Scheu davor, was mich da erwartet. Aber meine Ängste waren völlig unberechtigt. Die JVA-Mitarbeitenden wählen die Häftlinge vorher aus, mit denen wir zusammentreffen. Das sind keine gewaltbereiten Schwerverbrecher. Meine Erfahrungen sind nur positiv.

**Wie wählen die JVA-Bediensteten die Häftlinge für ein Treffen aus?**

**Kölbel:** Zunächst müssen die Häftlinge einen Antrag stellen, um an einer Kaffeerunde mit uns teilzunehmen. Die zuständigen JVA-Beamten entscheiden, ob die Teilnahme erlaubt wird. So werden nur verlässliche Häftlinge ausgewählt, die sich ordentlich benehmen. Tatsächlich hat es in den vielen Jahren keine einzige prekäre Situation gegeben, in denen die Besucher sich bedroht

gefühlt hätten. Ganz im Gegenteil: Die Insassen nehmen das Angebot sehr gerne und dankbar an, freuen sich über die Abwechslung und genießen es, sich einmal bewirten zu lassen. Die Begegnungen sind immer wieder eine große Bereicherung und tragen auch dazu bei, die eigene Lebenssituation in einem anderen Licht zu sehen.

**Wie läuft so ein Besuch in der JVA ab?**

**Kölbel:** Am jeweils letzten Montag im Monat treffen sich die Mitglieder des Besuchskreises um 19 Uhr im Vorraum der JVA an der Rochusstraße. Hier weist man sich als registrierter Besucher aus. Danach werden Handys, Handtaschen und Mäntel oder Jacken weggeschlossen, und man bekommt seinen Besucherausweis. Ein Sicherheitsbeamter kontrolliert jeden ähnlich wie auf einem Flughafen. Danach teilen sich die Besucher in zwei Gruppen, die aus mindestens zwei Personen bestehen. Die eine Gruppe besucht in Begleitung eines Justizbeamten ein Hafthaus mit weiblichen Häftlingen, die andere eines mit männlichen. Durch mehrere Türen gelangt man in den Bereich, in dem sich auch die Zellen der Gefangenen befinden. Diese warten bereits in einem Aufenthaltsraum. Dort decken wir den Tisch. Bis zu zehn Häftlinge nehmen an der Kaffeerunde teil. Es sind Menschen aus unterschiedlichen Nationen und auch ganz unterschiedlichen Alters.

**Worüber unterhalten Sie sich mit den Häftlingen?**

**Kölbel:** Gespräche kommen schnell und unkompliziert zustande. Natürlich verbieten

sich persönliche Fragen, zum Beispiel die Frage nach dem Haftgrund. Aber es finden sich immer Themen, an die man anknüpfen kann – von Fußball über Politik, dem Krieg in der Ukraine, oder was die Menschen drinnen wie draußen beschäftigt. Manchmal erzählen die Häftlinge von ihrem Haftalltag oder reden tatsächlich über ihr Leben vor der Haft. Es berührt mich immer wieder, wieviel Freude unser Besuch macht.

**Gibt es Bedingungen an die Besucher von Seiten der JVA?**

**Kölbel:** Alle Mitglieder des Besuchskreises erhalten eine mehrstündige Einführung durch einen Beauftragten der JVA, und man sollte über ein untadeliges Führungszeugnis verfügen.

**Was würden Sie sich für die Zukunft des Besuchskreises wünschen?**

**Kölbel:** Einige Mitglieder des Kreises sind in die Jahre gekommen und können aus gesundheitlichen Gründen nicht weitermachen. Um das Angebot aufrechtzuerhalten, brauchen wir unbedingt neue Mitglieder jeden Alters und Geschlechts. Dabei spielen religiöse oder politische Überzeugung keine Rolle. Wir wollen keinen missionieren. Die mitmenschliche und gut nachbarschaftliche Motivation ist entscheidend.

**An wen können sich Interessierte wenden?**

**Kölbel:** Interessierte können sich gerne mit mir in Verbindung setzen – entweder über meine Mail-Adresse koelbel.monika@gmail.com oder meine Mobilnummer: 01575 4059058 ■ Uli Voosen



Der Hochbunker hat eine wechselvolle Geschichte

## Vom Schutzort zum Herzstück des Vogelsanger Gemeinschaftslebens

Der Vogelsanger Hochbunker ist seit 1958 das Zuhause des FamilienForums Köln

Die Wandlung des Hochbunkers im Rotkehlchenweg ist eine Geschichte voller historischer Wendepunkte und menschlicher Hingabe. Was einst als Schutzraum während des 2. Weltkrieges diente, hat sich im Laufe der Zeit zu einem lebendigen Ort der Begegnung, Bildung und des Austauschs gewandelt.

Im Jahr 1941 wurde in Vogelsang „Der Bunker“ durch die harte Arbeit von überwiegend Kriegsgefangenen errichtet. Er bot damals bis zu 1560 Menschen Schutz vor Angriffen. Die Schutzräume waren im Erd- und Untergeschoss und mit Hochbetten und Sitzbänken ausgestattet. Mit einer Außenwand- und Deckenstärke von über einem Meter und einem Satteldach getarnt, wirkte der Bunker aus der Luft wie eine Scheune, die sich gut in das dörfliche Erscheinungsbild einfügte. Die Tarnung schien erfolgreich zu sein, da es zu keinen größeren Bombeneinschlägen kam. Nach Kriegsende wurden von 1944 bis 1946 Kriegsgeschädigte und arme Menschen im Bunker untergebracht. Später ging das Gebäude und das Grundstück in den Besitz der katholischen Kirche zurück, da es dieser zuvor für die Bunkererrichtung

enteignet worden war. 1949 erfolgte eine „Entmilitarisierungssprengung“, bei der Fenster und Türen errichtet wurden, um den Bunker zu einem modernen Ort umzugestalten. Ein großer Flur, ein heller Tagesraum mit Glastüren, eine Kapelle und ein großer Garten ließen ein attraktives „Altenheim“ entstehen. Das „Haus Parzham“, wie es genannt wurde, bot Platz für 35 betagte Frauen und wurde in einem Artikel des Stadtanzeigers von September 1952 als „Werk des Friedens“ bezeichnet. Die Einrichtung beschrieb man als vorbildlich. Eine kleine, ortsgebundene Heimstätte ohne Massenunterkunft-Charakter. Gleichzeitig wurde das ehemalige Hitler-Jugend-Haus zum „Bruder-Konrad-Heim“ am Vogelsanger Markt, ein Kinderheim für 40 heimatvertriebene und elternlose Mädchen. Alten- und Kinderheim bildeten eine ökonomische Einheit. „Franziskanerinnen“ übernahmen „den Dienst“ für Jugend und Senioren. Im Untergeschoss des Bunkers lebten die Schwestern und bildeten die jungen Mädchen in einer Haushaltschule aus. Zudem versorgten sie bis 1958 viele Seniorinnen und Kranke innerhalb und

außerhalb des Altenheimes. Doch dann musste das Heim aufgrund von Schwesternmangel geschlossen werden. Das wiederum bedeutete aber den Startschuss für das heutige FamilienForum Köln in Vogelsang. Während im vorderen Teil des Bunkers eine Arztpraxis und unter dem langgezogenen Dach ein Kino eröffnete, zog die damalige „Mütterschule“ in die hinteren Räume des Bunkers ein. Die frühere Mädchenschule, in Verbindung mit dem damaligen Kinderheim, und das Seniorenheim wurden nun zu einer Lehrstätte für junge Frauen.

Zunächst gründete sich im Mai 1953 der Trägerverein, das „Mütterbildungswerk“ mit der ersten Mütterschule im Agnesviertel. Es war die erste katholische Einrichtung dieser Art in ganz Deutschland. Nach und nach wurden weitere Standorte in der Südstadt, in Vogelsang und schließlich in Deutz-Mülheim eröffnet. Mit der Zeit wandelten sich die Kurse für Mütter zu Angeboten für die ganze Familie. Knapp zehn Jahre nach der Eröffnung im Hochbunker Vogelsang erfolgte die offizielle

Benennung zur „Katholischen Familienbildungsstätte“. Nochmals 20 Jahre später erhielt sie den Namen „FamilienForum Köln“. Inzwischen blickt der Verein auf 70 Jahre zurück und hat hunderte von Programmangeboten entwickelt, die den gesellschaftlichen Wandel in Bezug auf Familie berücksichtigen. Es gibt Väter-Gesprächskreise, Männeryoga und Angebote für Alleinerziehende, Großeltern oder die ganze Familie. Auch heute, sieben Jahrzehnte nach Vereinsgründung, stellt sich das FamilienForum den gewachsenen familiären Anforderungen und möchte noch lange einen Treffpunkt bieten, an dem Gemeinschaft erlebt werden kann. Viele Menschen, die in den Anfangsjahren dabei waren, sind auch heute noch aktiv und bringen ihr Wissen und ihre Erfahrungen ein. Der Standort Vogelsang ist durch die Teilnehmenden und den alten Bunker ein ganz besonderer Ort, dessen Geschichte noch lange nicht zu Ende geschrieben ist.

■ Steffi Koscielny

Quellen: BV Vogelsang (K. Quadflieg),  
www.hochbunker.koeln,  
Archiv des FamilienForums



Die Gruppe „Rückenfit-60+“: Das FamilienForum bietet die unterschiedlichsten Kurse

**Alträucher GmbH**

- Containerdienst
- Entrümpelungen
- Entsorgung fachgerecht
- Metallhandel
- Wohnungsräumungen

Mo - Fr:  
7:00 - 16:00 Uhr  
Tel. 0221- 51 22 46

Annahme von Grünschnitt / Baustellenabfälle usw. schnell & kostengünstig:  
Grüner Brunnenweg 172, 50827 Köln Bickendorf ( Gewerbestraße )  
email: altraeucher@netcologne.de • www.altraeucher.de • www.containerdienst-koeln.de

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, privat



## Neues aus der BV

An dieser Stelle berichtet die big über interessante Entscheidungen aus der Bezirksvertretung (BV) Ehrenfeld

### Zebrastreifen und Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Ollenhauerring

Mit einem einstimmigen Beschluss der BV-Ehrenfeld wurde die Verwaltung der Stadt Köln beauftragt, die Querungshilfe auf dem Ollenhauer Ring in der Höhe des SKM Familienzentrum Bocklemünd, Kurt-Weill-Str. 19, mit einem Zebrastreifen sicherer zu gestalten. Zudem soll auf dem Ollenhauerring von der Höhe

der Hindemithstraße bis zum Militärring eine Tempo-30-Zone eingerichtet werden.

### Ampelschaltung Kreuzung Westendstraße/Mühlenweg/Mathias-Brüggen-Straße

Auch bei diesem Tagesordnungspunkt ging es um die Sicherheit der Fußgänger. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beantragte daher, die Ampelschaltung im Kreuzungsbereich

Westendstraße, Mühlenweg und Mathias-Brüggen-Straße zugunsten der diesen Bereich überquerenden Fußgänger zu verlängern beziehungsweise zu optimieren. In einem weiteren Tagesordnungspunkt beschloss die Bezirksvertretung darüber hinaus, den Knotenpunkt auf der Mathias-Brüggen-Straße und Mühlenweg zu entschärfen. In einem weitergehenden Planungsbeschluss wurde dazu die Grundlage geschaffen. Mit der gänzlichen Umgestaltung des Kreuzungsbereichs soll das

seit Jahren dort bestehende Provisorium ersetzt werden, um die Verkehrssicherheit dieses Knotenpunktes deutlich zu verbessern.

### Umgestaltung des Rochusplatzes in Köln-Bickendorf

An anderer Stelle dieser Ausgabe des big Magazins wird über dieses Thema ausführlich berichtet.

■ Ernst-Jürgen Kröll



### Fortschreitende Kurzsichtigkeit verlangsamen: Sicher. Effektiv. Nicht-invasiv.

**Haben Sie festgestellt, dass Ihr Kind in der Ferne nicht scharf sieht und sich deshalb nicht gut konzentrieren kann? Vielleicht liegt bei Ihrem Kind eine Kurzsichtigkeit vor.** MIYOSMART Brillengläser korrigieren die Kurzsichtigkeit und verlangsamen deren Fortschreiten. Dabei sind sie kindgerecht und ebenso ästhetisch wie übliche Brillengläser. Besuchen Sie uns – wir überprüfen die Sehkraft Ihres Kindes und beraten Sie gern.



## Sehbegleiter

BRUCKMANN AUGENOPTIK

Augen Check Up  
für Kinder kostenlos !

Bruckmann Augenoptik GmbH  
Venloer Str. 666  
50827 Köln

0221 9532050  
www.sehbegleiter.de

Ein Wintertag



Und draußen blühen die Schneeglöckchen...  
 Im Kamin knistern die Scheite,  
 die Kaffeetafel ist bereit.  
 Freunde wollen uns besuchen,  
 draußen eisige Winterszeit.  
 Im Garten fällt lautlos der Schnee.  
 Aus funkelnden Kristallen  
 legt sich eine Decke über alle Pracht,  
 die den Sommer so reich gemacht.  
 Bratäpfel schmoren in der Röhre.  
 Es läutet!  
 Mit fröhlichem Hallo kommen sie herein,  
 schütteln Schneeflocken aus den Haaren,  
 lachen, Augen strahlen.  
 Wärme empfängt sie,  
 Gemütlichkeit.  
 Köstlichkeiten warten...  
 Im Kaminzimmer ist  
 der Kaffeetisch bereit  
 Und draußen blühen die Schneeglöckchen...

© Käthi Schneider

Historische Fotos von Bickendorf und Ossendorf für Buchprojekt gesucht

War sind sie, aber hin und wieder sind sie in Publikationen zu finden: historische Aufnahmen von Bickendorf und Ossendorf. Wenn es sich nicht um Auftragsarbeiten professioneller Fotografen handelt, bleiben private Aufnahmen meist unbekannt. Für das Jahr 2025 ist daher ein umfangreicher Bildband mit historischen Fotografien aus und über Bickendorf und Ossendorf geplant. Das Buch wird im BonnBuch Verlag erscheinen. Herausgeber ist Wolfgang Schreck aus Bickendorf. Zur Erweiterung des vorhandenen Bildarchivs für das Buchprojekt werden historische Fotografien der beiden Veedel gesucht. Die Bildthemen sind frei wählbar, der Zeitraum der Aufnahmen kann vom 19. Jahrhundert bis in die 1980er-Jahre reichen. Dazu wird die Digitalisierung von Papierabzügen, Negativen oder Dias übernommen. Es entstehen keine Kosten. Die Rechte verbleiben bei den Urhebern und eventuell zur Digitalisierung zur Verfügung gestellte Aufnahmen werden zurückgegeben. Alternativ können auch digitale Aufnahmen eingereicht werden. Bei Abdruck ist ein Belegexemplar als Dank selbstverständlich. Wer den Bildband unterstützen will, wendet sich bitte an: Wolfgang Schreck: [vierauege@netcologne.de](mailto:vierauege@netcologne.de), Uli Voosen: [hans-ulrich.voosen@gmx.de](mailto:hans-ulrich.voosen@gmx.de) oder an die Redaktion. ■



Bickendorfer Chor sucht Unterstützung

Starke Stimmen singen immer mittwochs von 19:30 bis 21 Uhr vergnügt in Bickendorf bei den Brunnenkindern in der Venloer Straße 725a. Das Repertoire reicht von Popsongs über Musicals bis zu Liedern der Klassik - Hauptsache, sie machen Spaß. Nun sucht der Bickendorfer Chor noch jemanden zur musikalischen Begleitung einmal im Monat auf dem Klavier. Wer reinschnuppert und den Chor kennenlernen möchte, kann sich melden unter [info@bickvoices.de](mailto:info@bickvoices.de). ■



Bilder: Peter Johann Kierzkowski, privat, Uli Voosen

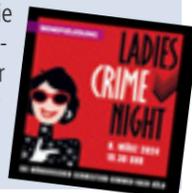
Spenden-Aktion am 9.12.2023 bei MORE Therapy



Wunder sind besonders zum Fest der Liebe gefragt. Daher veranstaltet das big-Mitgliedsunternehmen MORE Therapy eine Spenden-Aktion zur Unterstützung des WDR 2-Weihnachtswunders für „Mütter in Not“. So bieten vier Physiotherapeutinnen und -therapeuten am 9.12.2023 von 11 bis 15 Uhr insgesamt 24 Massageterminen je 15 Minuten für den Schulter-Nacken-Bereich an. Der Preis? Zahl' was es dir Wert ist! Zusätzlich stehen gegen eine Spende eine Kuchen-Auswahl, Waffeln und Heißgetränke bereit, um in gemütlicher Atmosphäre in Weihnachtsstimmung zu kommen. Außerdem können sich Interessierte an diesem Tag für eine Spezial Yoga Session am 17.12.2023 eintragen. Die Kosten sind ebenfalls auf Spendenbasis und gehen zu 100% an das WDR 2-Weihnachtswunder. Terminvereinbarung für die Massage vorab telefonisch unter 0221 7898 2393 oder per E-Mail unter [info@more-therapy.koeln](mailto:info@more-therapy.koeln). ■

Benefizlesung am 8. März 2024 zum Weltfrauentag

Rasant, spannend, genial: Lesen bis zum Sch(l)uss! Von humorvoll bis dramatisch gehen acht Mörderische Schwestern über Leichen – in ihren Krimis und auf der Bühne! Die „Mörderischen Schwestern“ kommen zur Ladies Crime Night nach Köln. Die Benefizlesung am Weltfrauentag zugunsten Lobby für Mädchen e. V. findet am 8. März 2024 um 19:30 Uhr in der Bickendorfer Epiphaniaskirche am Erlenweg 39 statt. Die Ladies Crime Night verspricht einen rasanten Leseabend, der nicht nur Krimifans begeistert. Musikalisch umrahmt von mörderischen Songs schicken die Krimiautorinnen Myriane Angelowski, Nadine Buranaseda, Charlotte Charonne, Edith Niedieck, Anja Puhane, Regina Schleheck, Dagmar Maria Toschka und Jutta Wilbertz das Publikum durch ein Wechselbad der Gefühle und versetzen die Zuhörenden in Situationen, in denen der Atem stockt, das Unheil unabwendbar scheint oder eine skurrile Situation kaum noch zu überbieten ist. Acht Autorinnen lesen jeweils sechs Minuten aus einer ihrer Geschichten. Die Uhr tickt währenddessen unerbittlich. Ist die Zeit abgelaufen, ertönt ein Schuss und die Autorin muss sofort abbrechen. Die nächste Lesende betritt die Bühne. Der Vorverkauf der Tickets für je zehn Euro startet am 1. November 2023 über [www.qultor.de](http://www.qultor.de). Veranstalter ist Krimi & Kölsch / Egbert Kapischke (Tel. 0173 5202484). ■



**#hiermitherz**

Die Vereine der Region geben Menschen Perspektiven – wir geben ihnen das passende Spendenportal.

Einfach Projekt anmelden und unterstützen lassen. Oder gleich für das Lieblingsprojekt spenden: [hiermitherz.de](http://hiermitherz.de)

Sparkasse KölnBonn

seit 1924

# JOSEF FRINGS

## Bedachungen GmbH

- Vordächer
- Dachinspektion
- Carports
- Balkonbeschichtungen mit Flüssigkunststoff
- Terrassenbeläge aus Holz
- Photovoltaik / Solarenergie
- Wärmedämmungen nach EnEv
- Schimmelpilz Gutachten nach TÜV Rheinland cert.
- Steildach / Flachdacharbeiten

JOSEF FRINGS Bedachungen GmbH  
 Heinrich-Rohlmann-Str. 20 · 50829 Köln · Tel. 0221/979999-20 · Fax -29  
[www.josef-frings.de](http://www.josef-frings.de) · [jf@josef-frings.de](mailto:jf@josef-frings.de)



Wir bedanken uns und wünschen Ihnen allen ein  
gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

# SCHAMONG RÖSTHANDWERK®

Venloer Straße 535 · 50825 Köln  
Telefon: 0221 130 560 30

*Onlineshop unter [www.kaffeeoester.de](http://www.kaffeeoester.de)*